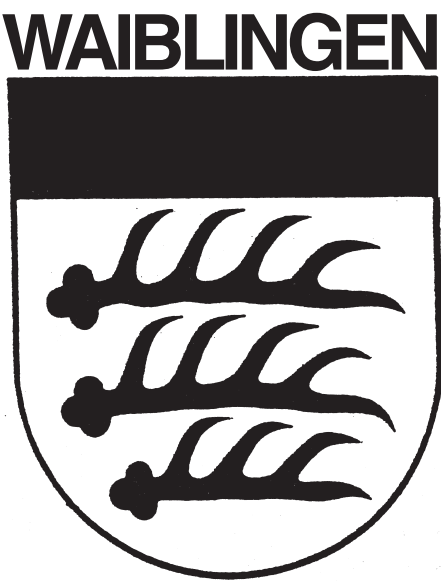


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 43 36. Jahrgang CMYK +



Donnerstag, 25. Oktober 2012

Stadt Waiblingen verleiht Eva Mayr-Stihl die Ehrenbürgerwürde

Wirken zum Wohl der ganzen Stadt

(dav) Fabrikanten, Kaufleute, Unternehmer waren es ganz überwiegend, denen die Stadt Waiblingen die Ehrenbürgerwürde verliehen hat – und das nicht von ungefähr, tragen sie doch mit ihrem erfolgreichen Wirken zum Wohl der gesamten Bürgerschaft bei. Zwischen 1883 und 1997 wurden aus zwölf Bürgern Waiblingens Ehrenbürger. Am Dienstag, 23. Oktober 2012, nun wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt eine Frau mit dieser Würde ausgezeichnet, wiederum eine Unternehmerin: Eva Mayr-Stihl, stellvertretende Vorsitzende des Stihl-Beirats und Mitglied des Aufsichtsrats sowie jahrzehntelang Stihl-Vorstandsmitglied und Gesellschafterin des weltweit bekannten und weltweit tätigen Unternehmens, so lautete der Beschluss des Gemeinderats, sollte Ehrenbürgerin dieser Stadt werden. Die höchste Auszeichnung, welche eine Stadt vergeben kann, überreichte ihr Oberbürgermeister Andreas Hesky im Welfensaal des Bürgerzentrums: „Ich danke Ihnen sehr für alles, was Sie für das Unternehmen Stihl, für die Menschen und für unsere Stadt getan haben und tun!“

Im Beisein der Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Ulrich Goll und Matthias Pröfrock sowie zahlreicher Vertreter des Gemeinderats und des Ortschaftsrats Neustadt meinte er weiter, dass diese höchste Auszeichnung äußerst selten und nur in ganz besonderen Fällen an herausragende Persönlichkeiten verliehen werde – zuletzt vor 15 Jahren. Ehrenbürgerin oder Ehrenbürger werde man durchaus nicht automatisch. Es gebe keine Vorgaben, keine Richtlinien, keine festgelegten Kriterien. In § 22 der baden-württembergischen Gemeindeordnung heiße es „Die Gemeinde kann Personen, die sich besonders verdient gemacht haben, das Ehrenbürgerrecht verleihen“. Der Grundsatz der kommunalen Selbstverwaltung sei in diesem Fall höchstmöglich gewahrt. Allein die Kommune, allein der Gemeinderat sei Herr des Verfahrens und entscheide darüber, und dies hier in Waiblingen mit großer Sorgfalt und mit Augenmaß.

Die Stadt Waiblingen habe allen Grund, stolz und dankbar zu sein, dass einer herausragenden Persönlichkeit die Ehrenbürgerschaft verliehen werde – die Stadt und die Person gingen damit eine besondere Verbindung ein. Es sei eine sehr große Seltenheit, dass aus einer Familie drei Personen Ehrenbürger würden: „Ihr Vater, Andreas Stihl, wurde im Jahr 1961 zum Ehrenbürger der damals selbstständigen Gemeinde Neustadt ernannt. Ihr Bruder, Hans-Peter Stihl, wurde 1997 Ehrenbürger der Stadt Waiblingen“. Dies mache deutlich, welch tiefe und innige Beziehung zwischen der Familie und der Stadt bestehe.

Nicht etwa, dass die Geehrte eine Frau sei; nicht konstruierte Bemühungen um Gleichberechtigung seien die Beweggründe gewesen, warum Eva Mayr-Stihl zur Ehrenbürgerin ernannt worden sei – „es sind Ihre ganz persönlichen Verdienste und Leistungen als erfolgreiche Unternehmerin, aus denen heraus Sie Förderin des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in unserer Stadt werden konnten, die ausschlaggebend waren“. Stihl sei auch ein technologiegetriebenes Unternehmen, in dem höchster Wert auf Forschung, Entwicklung und Innovation gelegt werde, um ein gesundes

Wachstum zu haben, das man aus eigener wirtschaftlicher Kraft stemmen wolle. Das bringe hohe Ansprüche an die Finanzen, die Eva Mayr-Stihl gestaltet habe, die sie geprägt und verantwortet habe. Auch wenn ihr Bruder Hans Peter Stihl eher im Rampenlicht gestanden sei, auch als DIHT-Präsident, und sie im Vergleich zu ihm weniger nach außen in Erscheinung getreten sei, „so waren es Sie beide, die in der Firma die Fäden gemeinsam fest in der Hand hielten“.

Verbundenheit zum Stammsitz

Bei allen nationalen und internationalen Aktivitäten der Firma habe Eva Mayr-Stihl die Verbundenheit zum Stammsitz und Standort Waiblingen nicht nur bewahrt, sondern diese stets nachdrücklich und mit Überzeugung gepflegt und mit wegweisenden unternehmerischen Entscheidungen untermauert. Oberbürgermeister Hesky erwähnte in diesem Zusammenhang beispielhaft das Entwicklungszentrum und das geplante Logistikzentrum. Dafür sei die Stadt Waiblingen sehr dankbar. „Wir freuen uns und sind stolz darauf, die Firma Stihl in unserer Stadt zu haben. Sie trägt den Namen der Stadt in die Welt.“ Aber vor allem schaffe und sichere sie Arbeitsplätze und damit das Einkommen und Auskommen für viele Menschen in der Stadt und im Umland, und sie trage damit wesentlich zum sozialen Frieden in der Stadt und zum Wohlstand bei.

Als jahrzehntelange Finanzchefin der Firma habe Mayr-Stihl eine immense Verantwortung getragen, ganz besonders in der Zeit, als Hans Peter Stihl dem Deutschen Industrie- und Handelstag vorgestanden sei. „Weil Ihr Bruder das Unternehmen sicher und gut in Ihren Händen wusste, war ihm sein Ehrenamt möglich“. Beide verbinde eine sehr enge Zusammenarbeit. Als er im Jahr 1960, wenige Monate nach Eva Mayr-Stihl, in die Firma eintrat, bekam er als „Assistent der Geschäftsführung“ kein eigenes Büro. „Sie hatten zumindest ein kleines – und boten dem Bruder einen Platz darin an“. Diese Bürogemeinschaft bestehe bis heute. Vermutlich seien beide nicht immer einer Meinung gewesen, mutmaßte der Oberbürgermeister,



Mit dem Ehrenbürgerrecht der Stadt Waiblingen ausgezeichnet: Eva Mayr-Stihl. Foto: David

„aber Sie hatten gemeinsame Ziele, Sie verstanden sich ohne viele Worte und konnten und können sich stets aufeinander verlassen“. Die Bedürfnisse des anderen sehen, hilfsbereit, pragmatisch, schwäbisch sparsam, zupackend, entscheidungsfreudig, Chancen und Risiken erkennend, sicher einschätzend und danach handelnd – das seien Wesenszüge von Eva Mayr-Stihl. Sie achte bei der täglichen Arbeit stets darauf, dass nicht nur in Umsatzzahlen gedacht, sondern insgesamt wirtschaftlich gehandelt werde. „Vermutlich haben Sie im Lauf der Jahrzehnte für so manche technischen Höhenflüge die Finanzierbarkeit gesichert; vielleicht auch so manchen auf den Boden der Finanzierbarkeit zurückgeholt. Ihnen ist es mit zu verdanken, dass die Stihl-Gruppe heute so gut und gesund und erfolgreich dasteht“. Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des

gesamten Unternehmens habe sie im Blick. Es sei ihr wichtig, Geschäftspartner, Kunden, Lieferanten und die Belegschaft langfristig an das Unternehmen zu binden, denn nachhaltiger Erfolg zahle sich aus.

Der Stil von Stihl

Ein erfolgreiches Unternehmen müsse seine Ziele überlegt und ernsthaft verfolgen. Dies geschehe im Hause Stihl mit großer Fairness, ohne dass die starke Position ausgenutzt würde. „Ich selbst habe es noch nie erlebt, dass in Verhandlungen und Gesprächen übertriebene Forderungen gestellt oder andere zu unerfüllbaren Dingen genötigt worden wären. Austarieren, abwägen, selbstbewusst, aber nie überheblich agieren und entscheiden, aber nie taktieren, sondern offen und stets auch die Positi-

Lesen Sie mehr auf unserer Sonderseite 4.

Waiblinger Stadtentwicklungsplan

Weiter geht's in den Bürgerrunden

(dav) Grundlagenermittlung mit rathausinterner Bestandsanalyse sowie repräsentativer Bürgerumfrage; gefolgt von einer Klausurtagung mit Gemeinderrat, Ortschaftsräten und Stadtverwaltung – jetzt können die Ergebnisse für die Fortschreibung des Waiblinger Stadtentwicklungsplans „STEP“ in insgesamt sechs Bürgerrunden vorgestellt werden.



Den Auftakt macht am Montag, 12. November 2012, um 18.30 Uhr die Bürgerrunde im Kulturhaus Schwanen in der Winnender Straße. In jeder der fünf Ortschaften ist zu Beginn des Jahres 2013 ebenfalls eine Bürgerrunde vorgesehen. Bewohner der Ortschaften, die nicht so lange warten möchten, können auch die Runde im „Schwanen“ besuchen.

Nach einem Bericht über die Bürgerumfrage im ersten Halbjahr 2012 und die Erhebung über die Wanderungsbewegungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich einmal mehr an der Fortschreibung des „STEPs“ zu beteiligen, indem sie Kommentare zu den vier Handlungsfeldern abgeben. Die Ergebnisse aus diesen Bürgerrunden sind Grundlage für eine weitere Klausurtagung vor der Sommerpause 2013. Im vierten Quartal des nächsten Jahres soll der „STEP“ dann fortgeschrieben werden.

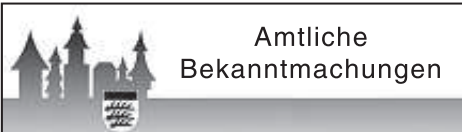
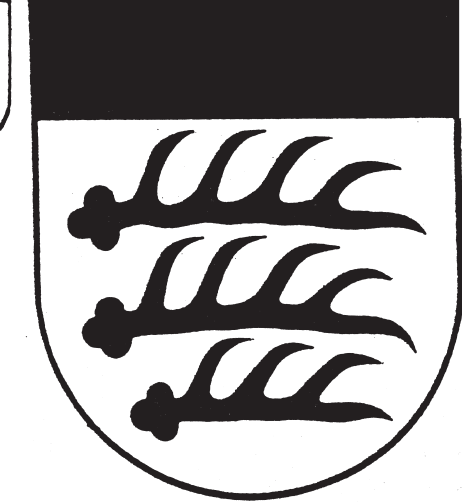
2006 war der „STEP“ als Grundlage kommunalen Handelns beschlossen worden und hat sich seither auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bewährt. Zu den kommunalen Handlungsfeldern gehören „Städtebau und Verkehr“, „Landschaft, Freizeit und Umwelt“, „Kultur, Bildung, Soziales und Sport“ sowie „Arbeit, Wirtschaft und Einzelhandel“.



Es schneit auf Sonne, Mond und Sterne

(dav) „Es schneit – hurra!“ – mitten am lauen Oktoberabend und bei zweistelligen Plusgraden rieselt in Waiblingen „Schnee“ auf den Marktplatz? Frau Holle hat ihre Betten am vergangenen Samstag über dem Justitia-Brunnen ordentlich und vor allem langanhaltend geschüttelt, so dass unzählige „Schneeflocken“ auf die kleinen und großen Laternenträger herunterrieselten. Schade – zu Schneebällen taugte das Konfetti nicht, zu Begeisterungstürmen riss es die Kinder dennoch hin. Ob Sonne, Mond und Sterne, ob Kürbiskopf, Fledermaus und Haifisch: die leuchtenden Lampen tauchten die Waiblinger Altstadt für eine Stunde in ein bezauberndes Abendlicht. Da schwankten rosa Einhörner und braune Pferde mit baumelnden Beinen am Laternenstock; der schwarz-weiße Fußball reizte regelrecht zum Kicken; der voll besetzte Bus ließ auf viel künstlerischen Sinn fürs Detail schließen und die grünen Drachen drohten gleich lospusten und ordentlich Dampf machen zu wollen. Vom Postplatz an wurden die Mädchen und Buben mit ihren Eltern und Großeltern von Musikern des Städtischen Orchesters gemächlich durch die Fußgängerzone und durchs Beinsteiner Tor hinaus, durchs schummrig-schön leuchtende Krautgässle bis zur Brühlwiese geleitet. Zart ertönten hier und da die Stimmchen zu den altbekannten Laternenliedern. Vor dem Bürgerzentrum standen Zwerg und Pilz, Gänsel und das Gespenst, Dinosaurier und Frosch einträchtig beieinander, während ihre Halter kräftig in die köstlich duftenden „Bubenschenkel“ bisen, die ihnen am Stadtausgang als Wegzeehrung in die Hand gedrückt worden waren – bis endlich das große Feuerwerk den Nachthimmel mit silbernen, goldenen und bunten Sternensprenkeln verzierte, die nur allzu schnell verglühten. – Zeit, um ins Bettchen zu krabbeln! Fotos: David

WAIBLINGEN



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 25. Oktober 2012, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016
4. Wohnbaugebiet „Berg-Bürg“, Planbereich 25, Gemarkung Bittenfeld – Stand der Planung – Vorbereitung Aufstellungsbeschluss
5. Errichtung eines Parkplatzes an der Schulstraße
6. Kindergarten Mühlweingärten Bittenfeld – Anbau und Umbau im Zuge des U3-Ausbaus – Baubeschluss
7. Bericht Runder Tisch Mobilfunk
8. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes *

Am Freitag, 26. Oktober 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Einrichtung einer Ganztagesgrundschule in offener Angebotsform an der Friedensschule Neustadt – Information durch Rektorin Gollnick
3. Feuerwehrhaus Neustadt – Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Feuerwehrhaus Neustadt“ – Einleitung Wettbewerbsverfahren
4. Bericht Runder Tisch Mobilfunk
5. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016
6. Baugesuche
7. Verschiedenes
8. Anfragen/Bekanntgaben *

Am Freitag, 26. Oktober 2012, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Kindergarten „Im Burgmäuerte“ – und Erweiterung der Küche
4. Bericht „Runder Tisch Mobilfunk“
5. Haushaltsplanentwurf 2013 mit Finanzplanung bis 2016 – Erläuterung – Anträge des Ortschaftsrats
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen? Wenn man die Presseartikel der letzten Wochen in Stadt und Land verfolgt, könnte man meinen, darin läge die Lösung schlechthin. Doch weder hören Jugendliche bei einem Verbot das Trinken auf, noch werden Polizisten weniger angegriffen.

Inzwischen wurde deutlich gemacht, dass Übergriffe auf Polizisten eben nicht von jugendlichen Trinkern auf öffentlichen Plätzen verübt werden. Und ein Verbot verdrängt Treffpunkte Jugendlicher lediglich an abgelegene Orte.

Ein Verbot also dringt nicht zum Kern des Problems vor: der Umgang unserer Gesellschaft mit Alkohol.

Wie sollen Jugendliche verstehen, dass es zum guten Ton gehört, auf Stadtfesten zu trinken, der Alkohol am Treffpunkt in der Stadtmitte aber verboten ist? Wie sollen sie verstehen, dass das Feierabendbier der Eltern in Ordnung ist, das der Jugendlichen am Wochenende hingegen nicht? Soll Alkoholkonsum auf dem Cannstatter Wasen verboten werden, weil dort zu viel getrunken wird?

Wir als Gesellschaft sind aufgefordert, präventive Maßnahmen in der Jugendarbeit einzusetzen und zu finanzieren. Und das tun wir in Waiblingen: der Kommunale Ordnungsdienst läuft verstärkt Streife in der Innenstadt und noch mehr Sozialarbeiter sollen als Streetworker eingesetzt werden. Damit ist es jedoch nicht getan.

Auch die Pädagogen unserer Schulen sind aufgefordert hinzusehen, wenn Jugendliche regelmäßig am Montagmorgen nicht erscheinen.

Und nicht zuletzt sind wir alle aufgefordert, nicht wegzusehen, zuhause und in unserer Umgebung. Ein Verbot jedenfalls ist keine Lösung.

Jutta Künzel



Ali

Bei der Klausurtagung zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes (STEP) habe ich mich in der Arbeitsgruppe „Kultur, Bildung, Soziales, Sport“, bestehend aus den Ortschafts- und Gemeinderäten sowie der Verwaltung, u. a. mit folgenden Themen befasst:

Die Identifikation aller Bürger mit der Stadt ist sehr wichtig. Daher wird in den Leitlinien für den Bereich „Bildung, Kultur, Sportangebote, kommunales Leben“ die Inklusion verankert: jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Bei den Betreuungsplätzen von Kindern unter drei Jahren soll bis 2014 eine Quote von 60 Prozent erreicht werden. Die zu erwartende, darüber liegende Nachfrage muss abgedeckt werden – auch durch private Träger. Damit es nach Übergang von der Grundschule mit Ganztagesbetreuung kein Betreuungsbruch mehr gibt, soll diese auch an allen weiterführenden Schulen ausgebaut werden.

Das Haus der Stadtgeschichte wird 2014 wieder eröffnet. Besonders Kinder und Jugendliche sollen es als Erlebnishaus erfahren und dabei ein Gefühl für ihre Stadt entwickeln können. Auch sollen Jugendliche zur Mitgestaltung von Kulturprogrammen und -veranstaltungen gewonnen werden.

Für schwer zu erreichende Jugendliche wurde an Jugendhilfemaßnahmen vor Ort, wie z. B. Streetworker, gedacht.

Die Koordinierung der Sozialen Dienste ist nicht ausreichend. Das wurde auch in der Armutskonferenz festgestellt. Um konkrete Hilfe anbieten zu können, wird eine übergreifende Koordinierungsstelle benötigt.

Dagmar Metzger
Im Internet: www.ali-waiblingen.de





Wie soll es auf der Korber Höhe 1 mit dem Heizen weitergehen? Die Stadt Waiblingen hat bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau einen Förderantrag gestellt, damit ein integriertes Quartierskonzept aufgestellt werden kann. Darüber und über mehr konnten sich Wohnungseigentümer und Hausverwaltungen am Mittwoch, 17. Oktober 2012, informieren. Unser Bild zeigt rechts Klaus Läßle, den Leiter der städtischen Abteilung Umwelt und Moderator des Abends. Foto: Jäger

Energetische Stadtsanierung im Quartier Korber Höhe I

Es bleibt viel zu tun

(dav) „Irgendwann sind Erneuerbare Energien normal“. Darauf baut Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr im „Eisental“. In seinem Vortrag „Wege zum warmen Haus – energiesparend wohnen“ hat er Wohnungseigentümer und Hausverwaltungen, Verwaltungsräte und Sprecher von Hausgemeinschaften am Mittwoch, 17. Oktober 2012, im Ökumenischen Gemeindezentrum auf der Korber Höhe Impulse, Informationen und Anregungen mit auf den Weg gegeben, wie in den Wohngebäuden auf der Korber Höhe I, die ganz überwiegend aus den frühen 70er-Jahren stammen, die veralteten und umweltschädlichen Elektro-Speicheröfen gegen zeitgemäße Heizformen ausgetauscht werden könnten. Deutschland und somit auch Waiblingen im Jahr 2030 sah Schelling – durch verknapptes Erdöl, steigende Kraftstoffverbräuche in Fernost, durch eklatant steigende Energiepreise und den drohenden Klimawandel – im Umbruch. Wie darauf reagieren? Mit einem energetisch sanierten Wohnhaus, in dem kaum noch eine Heizung notwendig ist; mit einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach und einem Elektro-Fahrzeug in der Garage.

Bis dahin bleibt freilich viel zu tun. In Waiblingen vor allem im großen Wohnquartier Korber Höhe I. Die Gebäude sind oft mit Elektroheizungen oder Nachtspeicheröfen ausgerüstet, die nicht gerade auf dem neusten Stand der Technik sind. Elektro-Speicheröfen galten aber Ende der 60er- und Anfang der 70er-Jahre als nachgerade ideale Lösung, die Wohnung, das Haus sauber und günstig zu heizen. Von günstigen Strompreisen kann heute allerdings keine Rede mehr sein. 1970 kostete die Kilowattstunde Strom im Bundesdurchschnitt umgerechnet etwa sechs Cent, bis zum Jahre 1989 war ein stetiger Anstieg auf ungefähr zwölf Cent pro Kilowattstunde zu verzeichnen und bis zum Jahre 2007 stieg der Strompreis dann noch etwas schneller auf mehr als 20 Cent pro Kilowattstunde (Quelle: strom-vergleichen.info.de).

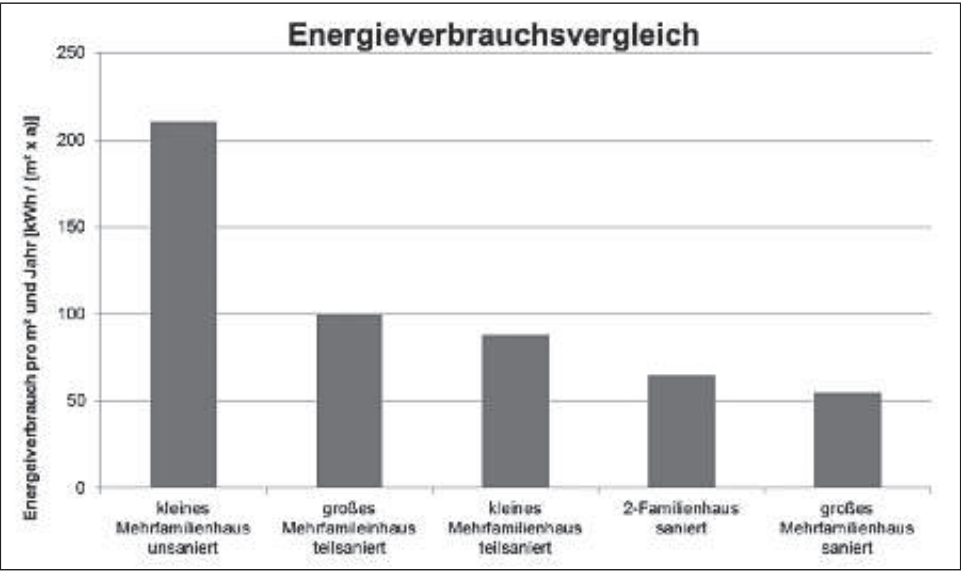
25 Cent sind heute in den Strompreistabellen verzeichnet. Heizstrom ist zwar durch den Nachtstromtarif etwas günstiger, dennoch bereitet der Blick auf die Stromrechnung immer mehr Unbehagen. Die Energieeinspar-Verordnung“ besagt klipp und klar, dass Elektro-Speicheröfen über kurz oder lang das Aus droht – sind sie zum Beispiel vor dem 1. Januar 1990 eingebaut, dürfen sie nach 2019 nicht mehr betrieben werden. Allerdings: mit einer guten Gebäudedämmung können eventuelle Ausnahmen erwirkt werden. Jedoch gilt es auch veraltete Gasheizungen durch neue Heizungen mit erheblich besseren Wirkungsgraden zu ersetzen.

Akuter Handlungsbedarf

Im Zeichen des Klimaschutzes und mit Blick auf den nächsten „European Energy Award“ hat die Stadt Waiblingen es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 30 Prozent des Energiebedarfs im Stadtgebiet einzusparen und gleichzeitig den Einsatz Erneuerbarer Energien auf 20 Prozent zu erhöhen. Hohe Energieverbräuche und steigende Energiekosten von Gebäuden sind schon jetzt ein Problem, das sich in Zukunft noch verschärfen wird. Im Bereich der Korber Höhe I sehen Stadt und Stadtwerke Waiblingen akuten Handlungsbedarf. Die Stadt habe daher bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Förderantrag für ein integriertes Quartierskonzept gestellt, berichtete Baubürgermeisterin Birgit Priebe den Teilnehmern der Informationsveranstaltung.

Ende Februar 2012 kam die Förderzusage: das Sanierungsgebiet ist festgelegt auf den Bereich um die Salierstraße, den Wildtaubenweg und die Stauferstraße. In der Zwischenzeit wurde die Ingenieursgesellschaft EFG (Engineering Facility Group) gemeinsam mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH beauftragt, ein Konzept zu entwickeln. Derzeit wird der energetische Ist-Zustand im Gebiet erhoben. Mitte 2013 soll ein Sanierungsmanager, der noch beantragt wird, die vorgeschlagenen Maßnahmen auf den Weg bringen. Es werde erwartet, sagte Bürgermeisterin Priebe weiter, dass die KfW rechtzeitig ein Förderprogramm für entsprechende Maßnahmen der Eigentümer anbiete, so dass nahtlos mit der Umsetzung der Vorschläge begonnen werden könne.

Durch Neubewertung der zahlreichen Stromheizungen in diesem Quartier sei festgestellt worden, verdeutlichte Priebe, dass der niedrige energetische Gesamtwirkungsgrad und die ungünstigen Kohlendioxid-Bilanzen nicht mit den Zielen des Klimaschutzes zu ver-



Jede Gebäudesanierung hilft beim Energiesparen. Grafik: Ingenieursgesellschaft Engineering Facility Group

Für Streuobstwiesen

Jetzt aber rasch Bäume bestellen!

Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich am „Obstbaum-Hochstamm-Programm“ beteiligen. Sie erhalten zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl. Die Obstbäume gibt es nicht kostenlos, jedoch zum halben Preis. Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de, bei der städtischen Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Dem Antrag sind die zur Verfügung stehenden Obstbaum-Sorten zu entnehmen.

Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstücks-Eigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen. Der Antrag sollte spätestens bis zum 3. November 2012 bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden. Am darauffolgenden Wochenende am 11. und 12. November können die bestellten Bäume bei der Baumschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler abgeholt werden. Besteller erhalten keine gesonderte Nachricht.

Förderprogramm Klimaschutz Zuschüsse jetzt auch für Solaranlagen und für Heizungspumpen



Maßnahmen zur Energieeinsparung im Gebäudebestand fördert die Stadt Waiblingen im Jahr 2012 mit 100 000 Euro. Den Antrag und die Richtlinien zum Förderprogramm Klimaschutz finden Interessierte im Internet auf den städtischen Seiten [www.waiblingen.de/Wirtschaft & Umwelt/Förderprogramme](http://www.waiblingen.de/Wirtschaft&Umwelt/Foerderprogramme). Auskunft gibt die städtische Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, Fax 07151 5001-406, E-Mail an umwelt@waiblingen.de. Die Anschrift für die Anträge: Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen.

In seiner jüngsten Sitzung hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt nicht nur höheren Fördersätzen zugestimmt, sondern über die bisherigen Maßnahmen hinaus werden auch thermische Solaranlagen und der Austausch von Heizungspumpen bezuschusst. Der überarbeitete Flyer, der den neusten Stand der Fördermöglichkeiten aufweist, ist im Internet verlinkt.

Unterstützt werden wie zuvor: die Fenstererneuerung (Wärmeschutzverglasung für Fenster, Balkon- und Terrassentüren), die Fasadendämmung (Außenwand), die Dämmung des Dachs (Dachschräge, Flachdach), die Dämmung der obersten Geschossdecke, die nachträgliche Wärmedämmung der Kellerdecke oder von erdberührten Außenwänden und die Sanierung zum Energieeffizienzhaus 100.

Antragsberechtigt sind Eigentümer von Wohngebäuden oder Wohnungen, deren Bauantrag vor dem 1. Januar 1995 gestellt wurde oder länger zurückliegt. Neu ist in diesem Jahr, dass eine professionelle Energieberatung bei der Energieagentur Rems-Murr gGmbH zwingend ist, sie ist jedoch kostenlos. Sanierungsarbeiten an Einfamilienhäusern werden mit bis zu 1 800 Euro bezuschusst, Arbeiten an Mehrfamilienhäusern bis zu 4 000 Euro.

Verschiedene Förderprogramme lassen sich kombinieren

Auch die Landesbank und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bieten interessante Förderprogramme für Bestandsgebäude an. Informationen im Internet unter www.l-bank.de und www.kfw.de.

Was die Förderung von regenerativen Energien angeht, so können beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Investitionszuschüsse beantragt werden, wenn sie ihr Heizungssystem mit Solarthermie ergänzen oder auf Biomasse beziehungsweise auf eine Wärmepumpe umstellen wollen. Das BAFA hat durch Zuschüsse insgesamt 1,5 Millionen Anlagen gefördert. Die folgenden Maßnahmen werden durch das Programm unterstützt: die Errichtung und Erweiterung von

- Solarkollektoranlagen bis 40 Quadratmeter Bruttokollektorfläche
- Solarkollektoranlagen mit mehr als 40 Quadratmeter Bruttokollektorfläche auf Ein- und Zweifamilienhäusern mit hohen Pufferspeicher-Volumina
- automatisch beschickten Biomasseanlagen
- besonders emissionsarmen Scheitholzvergaser-Kesseln
- effizienten Wärmepumpen etc.

Die Investitionszuschüsse des BAFA können insbesondere Privatpersonen, kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Kommunen in Anspruch nehmen. Weitere Details finden Interessierte im Internet auf den Seiten www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/index.html. Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, lassen sich darüber hinaus auch noch KfW-Förderungen kombinieren.



Als kleine Anerkennung fürs Mitmachen an der Aktion „Stadtradeln“ von 14. Juni bis 4. Juli 2012 hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe (Zweite von links) gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, (ganz links) am Dienstag, 16. Oktobe, vor der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt Teilnehmern in verschiedenen Kategorien Preise übergeben. Aber auch zwei Sonderpreise gab's: einen für drei Wochen lange autofreie Mobilität und einen weiteren für den ADFC für die beste Tourenplanung. Foto: Redmann

Stadtradel-Aktion 2012 von 14. Juni bis 4. Juli – 2013 Wiederholung

„Tolle Zeit“ ganz ohne Auto

(red) Wer an der Stadtradel-Aktion teilnimmt, macht das eigentlich nicht, um einen Preis zu erhalten, sondern aus Idealismus und weil die Teilnehmer ein Zeichen für die Umwelt setzen möchten, aber auch weil sie ganz einfach gern mit dem Rad in der Natur unterwegs sind. Und doch haben sich am Dienstag, 16. Oktober 2012, diejenigen gefreut, die für ihre Leistung, drei Wochen lang mit dem Rad unterwegs gewesen zu sein, von Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Klaus Läßle, dem Leiter der Abteilung Umwelt, eine Anerkennung erhalten haben.

22 Teams mit 339 Radlern beteiligten sich in diesem Jahr an der Aktion Stadtradeln des Klimabündnisses, der sich Waiblingen zum dritten Mal angeschlossen hatte. Insgesamt wurden 84 332 Kilometer in der Zeit von 14. Juni bis 4. Juli gefahren und damit 12,1 Tonnen Kohlendioxid eingespart – die Strecke entspricht dem zweifachen des Erdumfangs. Von 167 teilnehmenden Kommunen nimmt Waiblingen Platz 33 ein.

Preise für einzelne Kategorien

Jeweils drei Preise gab's für das Team mit den meisten Teilnehmern. Mit 62 Aktiven lag die Firma Stihl ganz vorn, gefolgt von der Gruppe „Die Bittenfelder“ mit 54 Radlern und auf dem dritten Platz mit 43 Aktiven die „Erhartskirche-on-Tour“. Lobend hervorgehoben wurden drei Teams, die in dem Stadtradel-Aktions-Zeitraum, die meisten Kilometer zurückgelegt hatten: auf dem ersten Platz landete wieder mit 22 211 gefahrenen Kilometern das Team der Firma Stihl; auf dem zweiten Platz mit 11 322 Kilometern die „Erhartskirche-on-Tour“ und mit 10 484 Kilometern lag das Team „WIR-Radler vom TSV“ auf Platz drei.

In der Kategorie „Team, das pro Teilnehmer die meisten Kilometer gefahren ist“, erhielten „Die Kettenquäler“ mit 969 Kilometern pro Radler den ersten Preis. Der zweite Preis ging an das Team der Firma Stihl: pro Teilnehmer wurden 358 Kilometer absolviert. Der dritte Preis wurde an die ADFC-Feierabendtour vergeben; jeder Teilnehmer war im Durchschnitt 354 Kilometer unterwegs.

Die besten Einzelradler waren: Thomas Sonnenkalb mit 1 550 Kilometer und Petra Strauß mit 1 386 Kilometer – beide von der Firma Stihl, und Werner Westerkamp mit 1 241 Kilometer vom Team der Erhartskirche. In der Gruppenwertung lag das Team „Rennrad“, ein Teil der „Seniorenradler“, mit 2 267 Kilometern auf dem ersten Platz; die Gruppe „Kul-Tour“, wieder ein Teil der Seniorenradler“, kam mit 1 383 Kilometern auf Platz zwei und „Jedermann“, eine Gruppe des Teams „Bittenfelder“, belegte mit 1 009 Kilometern Platz drei.

Sonderpreis für „tolle Zeit“

Ulrich Scheiner hatte fast einen Eigenversuch gestartet: er verzichtete drei Wochen lang aufs Auto, was manchmal Entbehrungen zur Folge hatte. Dennoch empfand er die Aktion als „tolle Zeit“, auch wenn seine Kinder die autofreie Zeit, manchmal am eigenen Leib zu spüren bekamen. Sie und ihre Oma nahmen stellvertretend für den Papa den Sonderpreis entgegen: Für die gesamte Familie, die ihren

Tauschen statt Wegwerfen

Waren-Tauschtag wieder in der Hartwaldhalle

Der Waren-Tauschtag am Samstag, 27. Oktober 2012, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.30 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wieder verwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ eingepackt werden darf.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird in der Halle. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-445 oder -244.

Zimmerpflanzen-Tauschbörse

Neu ist: auch Zimmerpflanzen können zum Tauschen mitgebracht werden.



Städtische Mitarbeiter haben am Donnerstag, 18. Oktober 2012, an einem Eco-Training teilgenommen. Das heißt in Theorie und Praxis vermittelte ihnen Fahrlehrer Ralf Lukas, wie sie spritsparender und trotzdem nicht langsamer unterwegs sein könnten. Unsere Bilder zeigen links: die

Einweisung auf dem städtischen Betriebshof; rechts: außerdem fuhr jeder Teilnehmer eine Runde im gewohnten Fahrstil und anschließend noch einmal die zehn Kilometer lange Strecke nach dem theoretischen Teil – im Schnitt wurden elf Prozent Kraftstoff gespart. Fotos: Redmann

Städtische Mitarbeiter absolvieren Eco-Fahrtraining: nach der Einweisung elf Prozent spritsparender unterwegs

Gewohnten Fahrstil modernen Motoren anpassen

(red) Was sie an ihrem Fahrstil noch ändern könnten, haben am Donnerstag, 18. Oktober 2012, acht städtische Mitarbeiter bei einem Eco-Fahrtraining ganz praktisch und auch in der Theorie erfahren. Sie gehören zu den Vielfahrern bei der Stadt Waiblingen, denn jährlich verbrauchen 50 Betriebshoffahrzeuge etwa 100 000 Liter Sprit, die Kosten liegen im Schnitt bei etwa 150 000 Euro. Fahrlehrer Ralf Lukas: „Wer bewusster Auto fährt, muss keineswegs langsamer unterwegs sein.“ Die Ersparnisse können zwischen zehn und 30 Prozent liegen und die Umwelt wird geschont, weil deutlich weniger Kohlendioxid ausgestoßen wird.

Aus der eben erfahrenen Praxis berichtete Christian Friebe, stellvertretender Leiter des Betriebshofs, der seit mehr als 25 Jahren den Führerschein besitzt. Er empfand es als beinahe „körperlich anstrengend“ sich das Gewohnte abzugewöhnen und war überrascht, wie untertourig ein Auto heute gefahren werden könne: 15,5 Prozent Spritersparnis und trotzdem war einer der Teilnehmer drei Prozent schneller unterwegs. Wobei Friebe daraufhin wies, dass früher die Motoren für diese Art des Fahrens gar nicht ausgelegt gewesen seien.

Alte Gewohnheiten abzulegen und sie auf die modernen Motoren abzustimmen, war das Ziel des Trainings. Der Fachmann von der Firma Eco Consult, die sich vom ganz gewöhnlichen Fahrschultraining inzwischen fast auf das Eco-Training spezialisiert hat, ist mittlerweile im ganzen Land unterwegs. Das liegt an dem Förderprogramm des Landes „Energiesparendes Fahren“, in dem 100 000 Euro für 2012 zur Verfügung stehen – für jeden städtischen Teilnehmer gab’s 30 Euro Zuschuss.

Oliver Strauß, der Leiter der Abteilung Straßen und Brücken, der außer drei weiteren Kollegen am Nachmittag in der zweiten Gruppe geschult wurde, war in der ersten Runde über die zehn Kilometer mit dem „Opel Astra Sports Tourer“, der von der Firma Opel Staiger zur Verfügung gestellt worden, zum Erstaunen von Ralf Lukas ziemlich ökologisch unterwegs. Im Durchschnitt verbrauchte er 4,8 Liter bei einer Durchschnitts-Geschwindigkeit von 46,6 Kilometer. Der Wagen ist vom Werk aus mit einem Verbrauch von 4,4 Liter auf 100 Kilometer angegeben. Der Fahrer des zweiten Fahrzeugs, einem Mazda, verbrauchte durchschnittlich 5,6 Liter und fuhr eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 35 Kilometer.

Die Strecke führte vom Betriebshof nach Beinstein auf die Bundesstraße, dann in Richtung Winnenden und auf der Ausfahrt in Rich-

tung Korb wieder links durch die Korber Höhe zurück zum Betriebshof. Die Streckenführung entsprach sicherlich den alltäglichen Routen eines gewöhnlichen Verkehrsteilnehmers: anfahren, abbremsen, beschleunigen und vorausschauend fahren nicht nur im Wohngebiet.

Nachdem die „Fahrschüler“ die zehn Kilometer lange Strecke erst im gewohnten Fahrstil zurückgelegt hatten, fuhr jeder die Runde noch einmal nach einem theoretischen Teil. Beide Fahrzeuge unterstützten die Fahrer zusätzlich durch eine elektronische Verbrauchsmessanlage und eine Shiftanzeige (Hochschalttempfehlung), der Astra war zusätzlich mit einer Start-Stopp-Automatik ausgestattet. Das heißt, bei längerem Halten, vor allem an der Ampel, sollte der Motor abgestellt werden. Schon bei zehn Sekunden Standzeit lohne sich diese Technik, sagte Uwe Schelling, der Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, die das Training gemeinsam mit der Abteilung Umwelt der Stadt organisiert hatte.

Der „European Energy Award“, den die Stadt schon zweimal durch ihre Bemühungen um die Umwelt zugesprochen bekam, geht auf ganz verschiedene Themen ein, wie Energie gespart werden könne, erklärte Klaus Läßle, der Leiter der Abteilung Umwelt. So sei er auf

die Idee gekommen, das Fahrtraining anzubieten. Die Energieagentur wiederum wollte im Bereich von Verkehr und Mobilität „Duftmarken“ setzen, betonte Schelling. Dass das Fahrtraining nichts Neues sei, machte Läßle deutlich. Er hatte selbst schon vor längerer Zeit an einem solchen Training teilgenommen und es Kollegen ebenfalls auf freiwilliger Basis angeboten. Doch damals sei noch keiner dafür zu gewinnen gewesen. Die Spritpreise hätten allerdings zum Umdenken geführt. Insgesamt bewies das Training am Vor- und Nachmittag, dass Einsparungen durchaus noch möglich seien. Im Schnitt wurden in beiden Gruppen nach der Einweisung etwa bei gleicher Geschwindigkeit elf Prozent Kraftstoff weniger verbraucht. Zwei Fahrer konnten ihren Spritverbrauch nicht mehr senken, sie waren schon von Beginn der Übung an spritsparend unterwegs. Oliver Strauß sagte, dass der Fachbereich Infrastruktur immerhin ein Straßennetz mit 340 Kilometer im gesamten Stadtgebiet zu überwatchen habe und noch einmal 250 Kilometer Kanalnetz dazukämen. Es lohne sich also, wenn nur ein Teil der städtischen Spritkosten verringert werden könnte.

Die Voraussetzungen für die Teilnehmer waren für alle gleich; alle waren mit den beiden Fahrzeugen nicht vertraut. Das, was der Fahrtrainer erläuterte beziehungsweise die Tipps, die die „Fahrschüler“ nach der Theorie gleich in die Praxis umsetzen konnten, seien für nahezu alle Fahrzeuge gültig, sagte der Fachmann im Hinblick auf den sich stetig ändernden städtischen Fuhrpark.

Untertourig zu fahren, kostet am Anfang Überwindung. Doch der Geldbeutel und die Umwelt danken’s.

Landesweite Frauenwirtschaftstage: Seminar zum Wiedereinstieg

Sich seiner Stärken bewusst sein

Oberstes Gebot ist und bleibt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, damit Frauen der Wiedereinstieg nach einer Kinderpause gelingt. Das ist nicht nur, aber vor allem die Quintessenz des Seminars der Frauenwirtschaftstage am Donnerstag, 18. Oktober 2012, in Waiblingen gewesen. Handelt es sich jedoch um ältere Wiedereinsteigerinnen, gilt es andere Herausforderungen zu stemmen. Liegt die Ausbildung beziehungsweise der Berufsalltag schön länger zurück, ist es ratsam, sich vorher über die Anforderungen zu informieren und wenn nötig, Fortbildungskurse zu belegen und sich seiner Stärken bewusst zu sein.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte bei seiner Begrüßung im Forum Mitte, dass die Frauen von den Unternehmen gebraucht würden. Die Stadt Waiblingen strengte sich deshalb besonders an, um die Rahmenbedingungen zu schaffen. Der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze werde vorangetrieben: in die U3-Betreuung werde weiter investiert, damit Waiblingen seinen Spitzenplatz in der Bedarfsdeckung festigen könne. Dies hatte der Oberbürgermeister schon bei der Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfs Mitte Oktober in der Sitzung des Gemeinderats betont. Um zu rund 60 Prozent Bedarfsdeckung zu kommen, das seien dann etwa 600 Plätze im U3-Bereich, „werden wir dem Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung in seiner nächsten Sitzung vorschlagen, den geplanten BBW-Betriebskindergarten im Ameisenbühl zu bezuschussen und in die Bedarfsplanung aufzunehmen“. Damit könnten von Mitte 2013 an zwei Gruppen im U3-Bereich und drei Gruppen, also 30 Plätze, im U3-Bereich geschaffen werden. Und dies erstmals in einem Gewerbegebiet, was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherlich noch weiter verbessern würde.

Hesky räumte ein, dass sich vielen Frauen früher die Möglichkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht geboten hätte. Auch sei es damals nicht gern gesehen gewesen, wenn Mütter arbeiteten. Doch in der Gesellschaft habe inzwischen ein Umdenken stattge-

funden. Inzwischen sei es ganz selbstverständlich, dass Frauen einer Beschäftigung nachgingen. In einer Zeit des wachsenden Fachkräftemangels, sagte der Oberbürgermeister, sei man auf die Frauen angewiesen.

Fachkräftemangel hier, arbeitswillige Frauen da. Ganz so einfach scheint der Wiedereinstieg aber nicht zu gelingen. Anwesende fühlten sich in ihrem Bemühen, einen Arbeitsplatz zu finden, entmutigt: einer Teilnehmerin Mitte 50 wurde deutlich gemacht, dass sie zu alt sei, um noch eine neue Ausbildung zu beginnen, aber auch, dass ihre Kenntnisse, auf denen sie aufbauen wollte, nicht mehr viel Wert seien. Ähnliches berichtete eine andere Seminarteilnehmerin, die aus ihrem Ehrenamt als Sprachhelferin mehr machen wollte. Erzieherinnenengpass auf der einen Seite, erschwerter Wiedereinstieg auf der anderen.

Das Seminar bot den Frauen deshalb Gelegenheit, sich ihrer Stärken und Fähigkeiten bewusst zu werden, um den neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Anke Wiest von der Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg führte durch die Veranstaltung, die von der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, innerhalb der achten landesweiten Frauenwirtschaftstage auf Initiative des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zum Thema „Stärken kennen – Zukunft gestalten“ angeboten worden war.



Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßte am Donnerstag, 18. Oktober 2012, die Teilnehmerinnen des Seminars „Stärken erkennen – Zukunft gestalten“, einer Veranstaltung innerhalb der gleichlautenden landesweiten Frauenwirtschaftstage im Forum Mitte. Anke Wiest von der Kontaktstelle Frau und Beruf Ludwigsburg (Dritte von links) führte durchs „Programm“. Foto: Weber

Kläranlage Waiblingen

Schlammlleitung wird ausgetauscht

(red) In der Kläranlage am Waldmühleweg in Waiblingen wird derzeit die Rücklaufschlammlleitung ausgetauscht. Die Stahlrohre sind marode. Schon in der Juni-Sitzung hatte der Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Maßnahme zugestimmt. Vor wenigen Wochen beauftragte der Betriebsausschuss die Firma RIB Rohrleitungs- und Industriebau aus Ingolstadt mit den Arbeiten. Sie wird die Leitung für einen Gesamtbetrag von 150 088 Euro auswechseln. Zuvor ist oberirdisch eine provisorische Leitung verlegt worden, durch die der Rücklaufschlamm aus den Nachklärbecken in die Belebungsbecken gepumpt wird. Sie wird nach Inbetriebnahme der neuen Leitung wieder abgebaut. Die Stahlrohre werden durch High-Density-Polyethylen-Rohre (HDPE) ersetzt.

Acht Firmen waren um ein Angebot gebeten worden, drei davon hatten schließlich eins abgegeben. Zwei Firmen hatten wegen Kapazitätsengpässen darauf verzichtet, der Aufforderung nachzukommen. Auch die großen Unterschiede bei den Angebotspreisen seien ein Hinweis dafür, dass die Unternehmen noch in der zweiten Jahreshälfte ausgelastet seien, sagte Michael Seeger, der Geschäftsführer des städtischen Eigenbetriebs. Dies sei auch bei den Preisen spürbar.

Zu Gunsten der Natur

Alte Handys in die Box

Der Naturschutzbund Deutschland hat die Kampagne „Alte Handys für die Havel“ initiiert. Dabei sollen ausgediente Geräte als Recycling-Produkt gesammelt werden. In Waiblingen haben das Fotohaus Kienzle in der Blumenstraße und Foto Saur in der Langen Straße Sammelboxen für diesen Zweck aufgestellt. Der Nabu erhält für jedes Mobiltelefon von einem Recycling-Unternehmen drei Euro. Dieser Betrag kommt dem „Havelprojekt“ zugute, bei dem der Nabu dazu beitragen will, den Fluss wieder naturnah zu gestalten. Die Untere Havelniederung ist das größte und bedeutsamste Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas. – Nach Herstellerangaben befinden sich mehr als 70 Millionen alte oder defekte Handys in deutschen Haushalten.



Justitia-Brunnen östlich des Marktplatzes wieder prachtvolle Zierde – und auch aus dem Westen durchaus Neues zu berichten

(dav) Zu Füßen der Waiblinger Justitia ist wieder alles in Ordnung, das verlaubliche dieser Tage aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung. Den ganzen September über waren die Passanten den Anblick des umzelteten Brunnentrogs gewohnt, eine Verkleidung, über welche die Justitia gerade einmal so hinwegzinsen konnte. Was sich dahinter abspielte? Der Brunnen hatte seit einiger Zeit Wasser verloren, war nicht mehr ganz dicht und wurde deshalb mit einer frischen „mineralischen, mit Farbpigmenten durchsetzten Dichtungsschicht“ versehen. Will heißen: es wurde mit trinkwasser-geprüften Materialien gearbeitet. Die Abläufe wurden außerdem ausgetauscht und der neue Rostschutz wird den Brunnen nicht nur durch den bevorstehenden Winter begleiten. Etwa 40 000 Euro hat die Stadt in die Sanierung des markanten Marktbrunnens gesteckt, der nun wieder eine prachtvolle Zierde des östlichen Marktplatzes ist. Schräg gegenüber, im Westen, gibt es ebenfalls Neues zu berichten: der kleine Entenbrunnen, beliebt bei Klein und Groß, bedurfte der Entkalkung. Auf einen supersauberen Brunnensockel haben die Enten ihre Füße nun jüngst wieder setzen können. Für die Instandhaltung ihrer mehr als 50 Brunnen gibt die Stadt übrigens Jahr um Jahr etwa 75 000 Euro aus.

Bis zum Beginn der Industrialisierung waren Brunnen auch in Waiblingen unverzichtbare Wasserquellen. Die Stadt besaß fünf laufende Brunnen, von denen vier noch heute existieren: besagter Marktbrunnen, außerdem der Zehnt-, der Herbergs- und der vor der Stadtmauer gelegene Ochsenbrunnen. Die Wasserversorgung war schlecht, denn es gab innerhalb der Stadtmauer keine Quellen. Das Wasser wurde mit Holzleitungen aus der „Wasserstube“ und dem „Kostesol“ durch lange Holzleitungen zu den Brunnen geleitet. Die Leitungen waren nicht besonders dicht und bei Regen drang schlammiges Oberflächenwasser in sie ein. 1823 erfand der Waiblinger Ziegelmeister Ernst Bihl (1797 bis 1857) eine „hy-



draulische Pressmaschine zur Verfertigung irdener Wasserleitungsrohren“, mit der er Wasserleitungen nach dem Vorbild mittelalterlicher Nachahmungen römischer Leitungen herstellte. Die „Bihlschen Röhren“ verbesserten die Wasserqualität erheblich. Die Voraussage von damals, diese Leitungen würden „in Jahrhunderten keine Reparaturen“ benötigen, bewahrheitete sich jedoch nicht. Obwohl die Brunnen heute ihre Bedeutung verloren haben, weil zu jedem Haus eine eigene Wasserleitung führt, nahm ihre Zahl in den vergangenen Jahren stetig zu. Als Zierbrunnen gewannen sie zunehmend an Beliebtheit und auch als Spielgerät für Kinder wurden sie zunehmend beliebter.

Der Justitia- oder Marktbrunnen bestand schon vor dem Stadtbrand 1643: die erste urkundliche Erwähnung war im Jahr 1640. In seiner jetzigen Form stammt er aus dem Jahr 1688; er kostete damals 145 Gulden und 27 Kreuzer. Die Figur der Justitia hatte schon immer ihre heutige Form. Sie besteht aus Kernsandstein und wurde früher durch eine Schicht aus Ölfarbe geschützt. 1961 war sie jedoch so stark verwittert, dass sie durch eine Nachbildung aus den Händen des Bildhauers Schönfeld ersetzt wurde. Das Original kam ins frühere Heimatmuseum. Die Metallmanschette am rechten Arm des Originals stammt von einem Attentat am 10. April 1906, als Unbekannte der Göttin nachts den Arm abschlugen. Der Entenbrunnen in der Langen Straße am Marktplatz wurde 1984 zur Gestaltung der neuen Fußgängerzone vom damaligen Grünflächenamt aus einem in der Rems gefundenen Mühlestein und drei bronzernen Enten aus dem Nachlass des Bildhauers Fritz Mehli hergestellt. Der Brunnen-trog ist eine Schneckenförmige Vertiefung der Straße. In den ersten Jahren machte der Brunnen einige Zeit Schlagzeilen, weil die „einfüßige“ Ente immer wieder abgebrochen wurde, bis der Fuß 1994 einen stabilen Stahlkern erhielt.

Fotos: David

Erneuerbare Energien

Projekte erfolgreich umsetzen – aber wie?

Wie setze ich am besten eine Bürger-Energie-Anlage in der Praxis um? Welche Rechtsform ist für welche Anlage am besten geeignet? Welche Schritte sind nötig? Was sind Erfolgsfaktoren, wo liegen Hemmnisse? Diese und andere Fragen sollen am Freitag, 16. November 2012, von 13.30 Uhr bis 18 Uhr bei einem Workshop im Bürgerzentrum, An der Talau 4, mit Experten und Praxisbeispielen erörtert werden, wozu alle Interessierten eingeladen sind. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung wird bis 14. November an birgit.bastian@lubw.bwl.de gebeten.

Bei der Anmeldung sollte die Institution oder Initiative genannt werden. Fragen beantworten Birgit Bastian, Agenda-Büro der LUBW – Landesanstalt für Umweltschutz, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, ☎ 0721 5600-1290; Gerd Oelsner, Agenda-Büro der LUBW, ☎ 0721 5600-1450, E-Mail an gerd.oelsner@lubw.bwl.de; Klaus Läßle, Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445, E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de.

Das Programm

- Um 13.45 Uhr Vortrag über „Rechtsformen, Planung und Realisierung von Bürger-Energie-Anlagen mit Beispielen der Windkraft. Es referiert Nico Storz, fesa e.V. Freiburg.
- Um 14.30 Uhr folgt „Wie gründe und betreibe ich Energiegenossenschaften?“ mit Dr. Michael Roth vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband bwgv.
- Um 15.15 Uhr: Präsentation und Besichtigung der „Bürgersolaranlage Rathaus“ der Stadtwerke Waiblingen mit Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen.
- Nach einer Pause um 16 Uhr geht’s um 16.15 Uhr mit „Planungsrechtlichen Aspekten im Zusammenhang mit Windkraftnutzung“ weiter: Referentin Claudia Emslander vom Kompetenzzentrum Energie, Regierungspräsidium Stuttgart.
- Um 17 Uhr: „Windkraftnutzung: das Beispiel Energiegenossenschaft Ingersheim“, Dieter Hallmann, Energiegenossenschaft Ingersheim berichtet.

Fragen in der Diskussionsrunde

Anschließend an die Vorträge sind jeweils Fragen und Diskussion vorgesehen. Um 17.45 Uhr Schlusss Diskussion, um 18 Uhr Ende der Veranstaltung. Die Moderation übernehmen Birgit Bastian und Gerd Oelsner, Agenda-Büro der LUBW.

Der Workshop wird im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg vom Agenda-Büro der LUBW Landesanstalt für Umweltschutz, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen, der Energieagentur Rems-Murr gGmbH und dem Kompetenzzentrum Energie im Regierungspräsidium Stuttgart angeboten.

Eva Mayr-Stihl und ihr Wirken

Eva Mayr-Stihl, geboren am 4. Januar 1935 in Stuttgart, Schwester des Unternehmers Hans Peter Stihl und Tochter des Unternehmensgründers Andreas Stihl, trat mit 25 Jahren nach ihrem Betriebswirtschafts- und Sprachens Studium in München und Stuttgart in das väterliche Unternehmen Stihl ein. Dieses hatte 1959 mit 638 Mitarbeitern einen Umsatz von 17,6 Millionen Mark erzielt. Sie war zunächst in den Bereichen Werbung und Marktforschung tätig, 1969 trat sie in die Geschäftsführung des Unternehmens ein und übernahm dort das Marketingressort. 1975 wurde sie Geschäftsführerin für die Bereiche Finanzen/Controlling; 1998 stellvertretende Vorsitzende und Mitglied des Vorstandes der Stihl AG. Sie war weiterhin für die Bereiche Finanzen und Controlling sowie zusätzlich für die EDV verantwortlich.

Entscheidende Bedeutung auf die Entwicklung der Stihl-Gruppe hatte sie während der Zeit, in der ihr Bruder dem Deutschen Industrie- und Handelstag vorstand. Sie hat großen Anteil am Unternehmenserfolg und damit an der Schaffung und langfristigen Sicherung von Tausenden von Arbeitsplätzen.

Bei allen nationalen und internationalen Aktivitäten der Firma Stihl hat das Unternehmen – und an verantwortlicher Position Eva Mayr-Stihl – die Verbundenheit zum Stammsitz und Standort Waiblingen nicht nur bewahrt, sondern diese Verbundenheit stets nachdrücklich und mit Überzeugung gepflegt und mit wegweisenden unternehmerischen Entscheidungen – in jüngster Zeit für den Bau des Entwicklungszentrums und des Logistikzentrums – untermauert.

Ausgeprägte Beteiligungskultur

Besondere Anliegen sind Eva Mayr-Stihl die Nähe zur Belegschaft und die ausgeprägte Beteiligungskultur bei der Firma Stihl, beispielsweise durch Erfolgsprämie und betriebliche Altersversorgung, aber auch durch Genussrechte, mit denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmen beteiligen können. Diese und insbesondere auch die Beschäftigungs- und Standortsicherungsverträge sind ein einzigartiges und beispielgebendes Modell der Wertschätzung der Belegschaft und der Mitarbeiterbindung. Eva Mayr-Stihl verband das unternehmerische Wohl mit der Verantwortung für die Beschäftigten und blieb sich, obwohl weltweit tätig, ihrer regionalen und nationalen Wurzeln bewusst.

2002 verließ Eva Mayr-Stihl gemeinsam mit ihrem Bruder den Vorstand der Firma, die zu diesem Zeitpunkt 7 300 Mitarbeiter und einen Umsatz von mehr als 1,5 Milliarden Euro hatte. Heute ist Eva Mayr-Stihl stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat der Stihl AG, im Beirat der Stihl Holding AG & Co. KG, Waiblingen sowie Mitbegründerin und Vorstand der Eva Mayr-Stihl Stiftung.

Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“

Die gemeinsam mit ihrem Mann Robert Mayr ins Leben gerufene „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ setzt viele Impulse in Waiblingen, die in die Stadt hinein und weit über die Stadt hinausstrahlen. Ein besonders eindrückliches Beispiel ist die Galerie Stihl Waiblingen, die von der Stadt Waiblingen mit großer Unterstützung der Stiftung gebaut wurde. Aber auch die immer wieder gewährte Unterstützung an Kirchen, Vereine, Organisationen seien in diesem Zusammenhang erwähnt. Gefördert werden Arten- und Naturschutz, Entwicklungsarbeit, die forstwissenschaftliche Forschung, zahlreiche soziale und bürgerschaftliche Projekte sowie die Kunst – jüngstes Beispiel in Waiblingen dafür ist das im Oktober vergangenen Jahres auf den Kreisverkehrsplatz Neustädter-/Talstraße aufgestellte Kunstwerk von Klaus Balkenhol; zuvor die Skulptur „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson.

Die Verantwortung nicht nur für die Firma, sondern für das Allgemeinwesen, und die Sozialpflichtigkeit des Eigentums sind für Eva Mayr-Stihl nicht nur Begriffe, sondern gelebte Wirklichkeit.

Auszeichnungen und Ehrenamt

Im Mai 2004 erhielt Eva Mayr-Stihl die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg. Im November 2009 wurde ihr gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Peter Stihl in der Frankfurter Paulskirche der Preis „Soziale Marktwirtschaft“ der Konrad-Adenauer-Stiftung verliehen. Im September 2011 erhielt Eva Mayr-Stihl das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse als Dank für ihr herausragendes Engagement und ihre Verdienste um das Land. Den Verdienstorden überreichte der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nils Schmid, am Stammsitz des Unternehmens in Waiblingen.

Auf Vorschlag des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie war Eva Mayr-Stihl 2001 in den fünfköpfigen Qualitätskontrollbeirat der Wirtschaftsprüfer-Kammer berufen worden. Von 1994 bis 2002 war sie Rechnungsprüferin von Südwestmetall; in der gleichen Funktion war sie bei Gesamtmetall und seit 2000 bei der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände tätig. Auch dem Mitgliederrat des Verbands der Metallindustrie Baden-Württemberg bzw. von Südwestmetall gehörte sie an. Die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart hatte Eva Mayr-Stihl 1997 in ihren Steuerausschuss berufen, in dem sie bis 2004 tätig war.

Neue Generation

Dr. Nikolas Stihl, Sohn von Hans Peter Stihl, übernahm zum 1. Juli 2012 den Vorsitz von Beirat und Aufsichtsrat der Stihl Unternehmensgruppe. Der Beirat der Stihl Holding AG & Co. KG sowie der Aufsichtsrat der Stihl AG wählten den neuen Vorsitzenden im Juni dieses Jahres. Der bisherige Vorsitzende beider Gremien, Hans Peter Stihl, legte diese Positionen zum 30. Juni nieder. Er bleibt persönlich haftender Gesellschafter der Stihl Holding und wurde in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen für das Unternehmen zum Ehrenvorsitzenden von Beirat und Aufsichtsrat ernannt. – Eva Mayr-Stihl bleibt stellvertretende Beiratsvorsitzende.

Quellen: Stihl, Wikipedia.



Zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Eva Mayr-Stihl waren etwa 90 Gäste im Welfensaal des Bürgerzentrums versammelt, darunter zahlreiche Vertreter des Gemeinderats. Vorne links mit seiner Frau: Prof. Dr. Dr. oec. h. c. Walther Zügel, früher Vorstandsvorsitzender der Landesgirokasse Stuttgart, sprach als früherer Aufsichtsratsvorsitzender und Beiratsmitglied der Firma Stihl die Laudatio. Neben ihm: Robert Mayr und Eva Mayr-Stihl, Oberbürgermeister Hesky und seine Frau Andrea Hesky, Hans Peter Stihl, Gerhild Schetter, Dr. Rüdiger Stihl, Ute Stihl und Dr. Nikolas Stihl. Fotos: David

Wirken zum Wohl der ganzen Stadt

Fortsetzung von Seite 1

on und die Rolle des Gegenübers berücksichtigen, das sei der wohlthuende Stil von Stihl. Diesen habe Eva Mayr-Stihl stets geprägt und verkörpert und lebe ihn auch heute. Zu den traditionellen Erfolgsrezepten und Werten von Stihl gehörten Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit und kompromisslos hohe Qualität. Auch für diese Werte stehe Eva Mayr-Stihl persönlich. Unternehmerische Entscheidungen würden fundiert getroffen. Trends nachzujagen sei nicht ihre Sache. An Bewährtem festzuhalten und darauf aufzubauen, mache sich bezahlt.

Platz 1 auf dem Weltmarkt habe Stihl schon im Jahr 1971 erreicht. Auslandsinvestitionen erfolgten gleichwohl sehr vorsichtig. Wer heute in ein Stihl-Werk komme, ganz gleich, wo es auf der Welt stehe, erkenne keine Unterschiede zu den Werken in Waiblingen. Arbeitssicherheit, Umweltschutz, soziales Engagement für die Belegschaft und ein sich Einbringen in die Stadt, in der das Werk seinen Sitz hat, seien für Stihl selbstverständlich. Dazu gehört auch der erste Schüleraustausch mit der „Tallwood High School“ in Virginia Beach, wo Stihl sein Werk in den USA habe, und dem hiesigen Staufer-Gymnasium (lesen Sie dazu unseren Beitrag auf dieser Seite).

Die Nähe zur Belegschaft sei schon dem Firmengründer Andreas Stihl sehr wichtig gewesen. Diese Tradition sei fortgesetzt und ausgebaut worden. Kompetenz, Zuverlässigkeit, Fleiß und Einsatz würden gefordert. „Tugenden, die auch Sie vorbildlich vorleben“. Im Beschäftigten werde aber auch der Mensch gesehen, an dem ein großer Teil des Unternehmenserfolgs hänge. Zu den freiwilligen Sozialleistungen zählten aus diesem Grund die Erfolgprämie und die betriebliche Altersversor-

gung, aber auch die Genussrechte, mit denen sich Mitarbeiter am Unternehmen beteiligen könnten. Das sei ein einzigartiges Modell der Wertschätzung der Belegschaft und der Mitarbeiterbindung und damit auch ein Vorsorgeinstrument gegen Fachkräftemangel. Vorbildlich und beispielhaft seien auch die Beschäftigungs- und Standortsicherungsverträge. Diese Faktoren seien es, die die Belegschaft zu einem Teil der Firma machten. Der Stolz sei jeder und jedem Beschäftigten anzuspüren. „und ich bin sicher, die Beschäftigten gehen für das Unternehmen und damit auch für die Familie Stihl durchs Feuer, wenn es notwendig wäre“.

Unternehmerische Verantwortung ende für Eva Mayr-Stihl eben nicht an den Werkstoren. Bei allem Erfolg sei sie gleichwohl eine bescheidene Persönlichkeit geblieben, meinte Oberbürgermeister Hesky, die nicht abgehoben sei, die den Bezug zu den Mitarbeitern nie verloren habe. Der Unternehmerin und Chefin bringe man großen Respekt, Loyalität und Vertrauen entgegen. Durch das vitale Unternehmen habe sie die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ gründen können. Ihre Maxime sei zu helfen, vor allem aber den Impuls zu geben, eigene Stärken und Fähigkeiten zu wecken und einzusetzen. Dank ihres großzügigen Anstoßes für die Galerie Stihl Waiblingen sei es gelungen, dass sich die Stadt selbst auf den Weg gemacht habe, um ihr kulturelles Profil zu schärfen. Sie motiviere und beflügeln, wecke Selbstbewusstsein und freue sich darüber, anderen eine Freude zu machen.

„Ihre Stiftung hat in unserer Stadt vieles möglich gemacht, was ohne sie nicht entstanden wäre“. Nicht jeder, der habe und könne sei bereit zu geben – Eva Mayr-Stihl sei bereit zu geben.

Eva Mayr-Stihl: „Aufrichtig empfundener Dank“

(dav) „Die mit der Ehrenbürgerschaft zum Ausdruck kommende Wertschätzung erfüllt mich mit Freude und Stolz“. Mit diesen Worten dankte die „frisch gebackene“ Ehrenbürgerin der Stadt Waiblingen Oberbürgermeister Anreas Hesky, dem Gemeinderat und ihrem Laudator Prof. Walther Zügel. Die Aufgaben „in der Firma“ habe sie immer mit Freude wahrgenommen; es habe ihr Genugtuung bereitet, die Umsätze und damit die Anzahl der Mitarbeiter erhöhen zu können. Auch in Zukunft wolle sie sich darum bemühen, dem an sie gestellten hohen Anspruch gerecht zu werden. Dabei verstehe sie ihre konstruktiv ausgeübte Kritik als ihr Markenzeichen.

Die Waiblinger Ehrenbürger

Dr. Gustav Pfeilsticker, Oberamtsarzt, 1809 -1886. Ehrenbürger seit 1883.

Ferdinand Küderli, Fabrikant; Vorstand der Mechanischen Seidenstoffweberei, 1844 -1919. Ehrenbürger seit 1907.

Albert Roller, Fabrikant; Gründer der A. Roller KG (Werkzeuge), 1871-1944. Ehrenbürger seit 1920.

Theodor Kaiser, Fabrikant; Eigentümer der Firma Kaiser-Bonbons, 1862 -1930. Ehrenbürger seit 1930.

Friedrich Schofer, Fabrikant; Leiter der Schofer-Kamin- und Ziegelwerke, 1858 -1934. Ehrenbürger seit 1932.

Karl Oppenländer, Fabrikant; Eigentümer einer Kleinmöbelfabrik, 1874-1954. Ehrenbürger seit 1934.

Emil Münz, Inhaber einer Großgärtnerei, 1873 -1956. Ehrenbürger seit 1953.

Alfred Diebold, Bürgermeister und Oberbürgermeister, 1897 -1994. Ehrenbürger seit 1967.

Adolf Bauer, Bürgermeister, 1888 -1971. Ehrenbürger seit 1968.

Dr. Ulrich Gauss, 24 Jahre lang Oberbürgermeister von Waiblingen, geb. 1932. Ehrenbürger seit 1997.

Albrecht Villingner, Kaufmann; früherer Geschäftsführer des Zeitungsverlags Waiblingen und früherer geschäftsführender DHW-Gesellschafter. 1926 - 2006. Ehrenbürger seit 1997.

Hans Peter Stihl, Dipl.-Ing.; früherer Vorstandsvorsitzender und persönlich haftender Gesellschafter des Waiblinger Unternehmens Stihl, geb. 1932. Ehrenbürger seit 1997.

Eva Mayr-Stihl, stellvertretende Vorsitzende des Stihl-Beirats und Mitglied des Aufsichtsrats, geb. 1935. Ehrenbürgerin seit 23. Oktober 2012.

Mehr im Internetauftritt der Stadt Waiblingen: www.waiblingen.de, im Menüpunkt „Kultur und Sport“ unter Persönlichkeiten/Ehrenbürger.

„Diese Frau hat ihren Mann gestellt!“

(dav) Eine Unternehmerin mit Leib und Seele, eine Stifterin aus Großmütigkeit sei Eva Mayr-Stihl, die heute mit der Ehrenbürgerwürde der Stadt Waiblingen ausgezeichnet werde, begann Professor Dr. Dr. oec. h. c. Walther Zügel seine Laudatio. Der frühere Bankmanager Prof. Zügel, von 1975 bis 1996 Vorstandsvorsitzender der Landesgirokasse Stuttgart, Träger der Verdienstmedaille des Landes, des Ehrentitels Professor des Landes sowie Ehrendoktor und Ehrensenaor der Universität Hohenheim, sprach als früherer Aufsichtsratsvorsitzender und Beiratsmitglied der Firma Stihl die Laudatio. Wer die Entwicklung der neuen Waiblinger Ehrenbürgerin verfolge, müsse feststellen: „Diese Frau hat ihren Mann gestellt!“ – und wenn man heute auch sagen würde „... hat ihre Frau gestellt“, könne Eva Mayr-Stihl angesichts von Quotendebatten nur lächeln.

Eine Vorzugsbehandlung habe es für die junge Auszubildende im Unternehmen ihres Vaters von Anfang an nicht gegeben. Auch sie habe mit einfachen Tätigkeiten begonnen wie alle kaufmännischen Lehrlinge. Als Geschäftsführerin habe sie die mitarbeiterorientierte Kultur im Hause Stihl maßgeblich mitgeprägt und sich für betriebliche Stabilität und hochwertige Arbeitsplätze eingesetzt. Heute klinge die Erfolgsgeschichte des Unternehmens zwar wie selbstverständlich, doch Weltmarkt-Führer werde man nicht durch Nachahmung, sondern durch Vorausdenken und eine gewisse Risikobereitschaft, davon zeigte sich Prof. Zügel überzeugt. Die straffe finanzielle Steuerung, die das stete Umsatzwachstum und die hohe Eigenfinanzierungsquote der Firma ermöglicht habe, sei wesentliches Verdienst von Eva Mayr-Stihl. Mit Argusaugen habe sie auf die Ausgaben geachtet und Mittel nur bewilligt, wenn sie unbedingt benötigt worden seien. Und selbst dann habe sie schlüssige Nachweise verlangt und genaues Controlling ausgeübt. Solide Haushaltspolitik sei nun einmal diejenige einer schwäbischen Hausfrau: nicht

mehr ausgeben, als eingenommen werden kann.

Dabei sei Eva Mayr-Stihl eine zierliche Persönlichkeit, der so macher diese große unternehmerische Leistung nicht zutraue. Wer sie aber kenne, wisse um ihren profunden Verstand und ihr klares, strategisches Handeln. Als ihr Bruder Hans Peter Stihl lange Jahre DIHT-Präsident gewesen sei, habe Eva Mayr-Stihl ihm den Rücken freigehalten. Stets sei sie von unternehmerischem Engagement überzeugt gewesen. Auch auf ehrenamtlichem Gebiet habe sie sich stark eingebracht und sich zudem entschieden, eine Stiftung zu gründen, die inzwischen ein Kapital von 100 Millionen Euro aufweise. Nicht jeder bringe sein Vermögen in eine Stiftung ein, aber sie ziehe es einem luxuriösen Leben vor.

Von Vorruhestand könne bei Eva Mayr-Stihl auch nach fast fünf Jahrzehnten Tätigkeit keine Rede sein. Längst hätte sie sich aus dem Unternehmen zurückziehen können, meinte Prof. Zügel, doch das tue sie nicht, denn es sei ihre Lebensaufgabe. Die neue Ehrenbürgerin habe schon viele Auszeichnungen erhalten, aber die Ehrenbürgerwürde sei sicherlich die begehrteste, die höchste und ehrenvollste, eine herausragende Auszeichnung. Sie stehe für Heimat, Geborgenheit, Anerkennung und Dank. Es gehe dabei nicht um Politik, sondern um unternehmerisches und soziales Engagement, um Leistung und Fleiß, Ausdauer und Bescheidenheit. Für Waiblingen sei Stihl schließlich kein anonymer Konzern, sondern ein Familienbetrieb, in dem nun Eva Mayr-Stihl und ihr Bruder Hans Peter Stihl das Ehrenbürgerrecht erhalten hätten.

Der Dank ihrer Heimatgemeinde sei ein ehrlicher, und das Ehrenbürgerrecht sei eine hohe Würde, zu der er Eva Mayr-Stihl gratuliere, schloss Prof. Zügel. Er gratuliere aber auch der Stadt Waiblingen, eine solche Bürgerin in ihrer Mitte zu haben.

Der Ehrenbürgerbrief

Die Stadt Waiblingen verleiht

Eva Mayr-Stihl

in Anerkennung ihrer herausragenden unternehmerischen Leistungen und in Würdigung ihres besonderen gesellschaftlichen Engagements das

Ehrenbürgerrecht

Eva Mayr-Stihl trug als stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Firma Stihl über Jahrzehnte große Verantwortung und hat maßgeblich zur Entwicklung zum weltmarktführenden mittelständischen Familienunternehmen beigetragen.

Ihre Verbundenheit mit dem Stammsitz Waiblingen kommt durch wegweisende Entscheidungen und Investitionen für den Ausbau der Werke in unserer Stadt zum Ausdruck. Die Beschäftigungs- und Standortsicherungsverträge und die ausgeprägte Beteiligungskultur der Firma Stihl sind vorbildliche Modelle der Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mit der Eva Mayr-Stihl Stiftung setzt die Stifterin zahlreiche Impulse in Waiblingen und an anderen Orten und fördert großzügig Vorhaben insbesondere im kulturellen und wissenschaftlichen Bereich.

Die Stadt Waiblingen würdigt mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts auch die von Eva Mayr-Stihl vorbildlich gelebte Sozialpflichtigkeit des Eigentums.

Waiblingen, im Oktober 2012
Oberbürgermeister Andreas Hesky



Tim Binder am Cello und Daniel Thalmann am Flügel haben den festlichen Abend musikalisch eröffnet und beendet – mit den „Drei Charakterstücken“, op. 83, von Ignaz Lachner (1807 - 1895): „À la hongroise“, „Notturmo“ und „À la Tarantella“. Sie ertnten stürmischen Beifall.

Erster Schüleraustausch mit Virginia Beach, USA

Mit dem Dirndl zurück nach Amerika

(sim) Vor einem Jahr war der Schüleraustausch zwischen der Tallwood High School in Virginia Beach, USA, und dem Waiblinger Staufer-Gymnasium mit einer von den Oberbürgermeistern beider Städte unterzeichneten Vereinbarung ins Leben gerufen worden, nun sind erstmals fünf Schülerinnen und ein Schüler aus der Stadt an der Atlantikküste zwei Wochen lang zu Gast in Waiblingen. Die Waiblinger Partnerschülerinnen und -schüler hatten ihren ersten Besuch in Virginia Beach bereits im März 2012 absolviert.

Neben dem Besuch des Unterrichts am Staufer-Gymnasium stehen für die Gäste aus USA unter anderem Besuche der Galerie Stihl Waiblingen und des Daimler-Museums, eine Besichtigung der Firma Stihl sowie Ausflüge nach München und ins Allgäu auf dem Programm. Bei der Begüßung im Waiblinger Rathaus durch Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigten sich die Gäste beeindruckt von der wechselvollen Geschichte der Stadt, aber auch von den schönen Fachwerkhäusern und dem Schlosskeller.

Eines der ersten Erlebnisse der Gäste war der Besuch des Cannstatter Volksfestes. Einige der jungen Damen kehren mit einem neu erworbenen Dirndl nach Amerika zurück, und tapfer setzten sie sich mit ihren deutschen Partnerinnen und Partnern in so manches abenteuerliche Fahrgeschäft.

„Germans are scared of nothing“ (Deutsche erschrecken vor nichts), so brachte eine der amerikanischen Schülerinnen ihre eigene anfängliche Angst und die Verwunderung über ihre mutige deutsche Austauschpartnerin auf den Punkt.

Die Idee der Begegnung von jungen Menschen aus Waiblingen und Virginia Beach war bei einem Zusammentreffen von Bürgermeister William D. Sessoms und Oberbürgermeister Andreas Hesky vor etwa zwei Jahren in Waiblingen entstanden. In Virginia Beach ist ein großes Werk der Waiblinger Firma Stihl angesiedelt; die Firma unterstützt auch den Schüleraustausch zwischen beiden Städten. Der Schüleraustausch ist erfolgreich und soll fortgesetzt werden, darin sind sich alle Beteiligten einig.



Oberbürgermeister Andreas Hesky mit den Gästen der Tallwood High School Virginia Beach und des Staufer-Gymnasiums Waiblingen. Foto: Simmendinger

Wichtige Kreuzung in Waiblingen wird nächstes Jahr umgebaut

Ampel in Mayenner Straße geht – „Kreisel“ kommt

(red) Die Kreuzung Mayenner-/Devisesstraße in Waiblingen wird in der Zeit von Mai bis etwa Oktober 2013 zu einem Kreisverkehr umgebaut. Gleichzeitig wird die Devisesstraße auf zwei Spuren auch zugunsten des Radverkehrs zurückgebaut. Außerdem sollen die Radwege in diesem Bereich neu geordnet werden.

Auch die Dammstraße wird in die Maßnahme einbezogen. Doch bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, sind die Stadtwerke dran: sie müssen die Versorgungsleitungen aus dem späteren Baustellenbereich verlegen. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 11. Oktober 2012 den Baubeschluss gefasst. Schon in der September-Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt hatte Baubürgermeisterin Birgit Priebe betont, dass es eine große Maßnahme sei, die auch im Zusammenhang mit der Bebauung auf dem alten Güterbahnhofsareal gesehen werden müsse: die Ludwig-Schlaich-Akademie der Diakonie Stetten plant eine Niederlassung, außerdem soll dort ein Lidl-Markt entstehen.

Die bestehenden Gebäude sind inzwischen abgerissen. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen bei 1,37 Millionen Euro. Darin enthalten sind auch die Kosten für die Straßenbeleuchtung. Die Kreisverkehrsfläche entspricht in etwa der des Kreisverkehrs in der Neustädter Straße. Der Außendurchmesser liegt bei 32 Metern, die Fahrbahnbreite bei 7,5 Metern. Die Fußgängerüberwege des dreiarmligen Kreisverkehrs werden alle behindertengerecht gestaltet und mit Zebrastreifen versehen. Die großen Schilderbrücken werden nicht mehr benötigt. Eine neue Beschilderung wird in angepasster Form angebracht. Der Umbau der Kreuzung zum Kreisverkehr trägt nicht nur zur Busbeschleunigung bei, sondern zu einem besseren Verkehrsfluss. Außerdem habe sich der Verkehr in diesem Bereich seit der Inbetriebnahme

der Westumfahrung halbiert, betonte Priebe.

An der Gestaltung der Innenfläche des Kreisverkehrs sollen Waiblingens vier Partnerstädte und das freundschaftlich verbundene Schmalkalden beteiligt werden: sie alle liefern Steine. Dies war beim großen Partnerschaftstreffen im Mai sowie beim Treffen mit Baja im September in Waiblingen mit den Delegationen besprochen worden. Aus Stadtrat Klaus Riedels Sicht genügt der Partnerschafts-Brünnen an der Stadtmauer. Bei Treffen könnten die Delegationen den Kreisverkehr schließlich nicht aufsuchen, wie es beim Brünnen möglich sei, und die Bajorstraße befände sich zudem auf der Korber Höhe. Anders würde es laut Riedel aussehen, wenn an der Kreuzung die Straßen der fünf Städte zusammenträfen.

Noch im Planungsausschuss hatte Stadtrat Friedrich Kuhnle bezweifelt, dass der Verkehrsfluss funktioniere, wenn möglicherweise gleichzeitig in beiden Richtungen Busse auf den markierten Kaps auf der Fahrbahn hielten. Damals hatte die Baubürgermeisterin entgegengehalten, dass Busbuchten im Sinn der Busbeschleunigung nicht sinnvoll seien. Kuhnles Bedenken konnten ausgeräumt werden, weil in der Devisesstraße nur eine Linie hält und es deshalb nicht zu Verzögerungen kommt.

Buskaps statt Busbuchten

(dav) Der Beschluss zum Umbau des Kreisverkehrs mit Verlängerung des Radwegs in die Dammstraße fiel im Gemeinderat am Donners-

tag, 11. Oktober, einstimmig. „Mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer“ war für SPD-Rätin Jutta Künzel die einzig richtige Lösung, denn die Radwege in diesem Quartier seien in schlechtem Zustand. Der Kreisverkehr und die zurückgebauten Straßen seien deshalb eine gute Lösung für alle. Sie wollte Radfahrer in der Stadt besser aufgenommen sehen, weshalb die Radweg-Verlängerung in Richtung Dammstraße gleich mit erledigt werden sollte. Eine Meinung, der sich am Ende alle Fraktionen anschlossen. Die ALI-Fraktion kämpfte immerhin schon seit Jahrzehnten um bessere Radwege, ergänzte Stadträtin Christina Schwarz.

Der vorherige Antrag von CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, statt Buskaps anzulegen, Busbuchten zu bauen, wurde mit 23 zu zehn Stimmen abgelehnt. Er hatte erhebliche Störungen durch das Anhalten des Busses mitten auf der Fahrbahn befürchtet und hielt es für ratsamer, den Omnibus in eine Bucht einschieben zu lassen. Pkw-Fahrer würden sonst dazu verleitet, den Bus zu überholen. Auch CDU-Rat Peter Abele hatte das nach eigenem Bekunden schon beobachtet.

Auf die Möglichkeit einer durchgezogenen weißen Linie verwies DFB-Stadtrat Wilfried Jasper – Verkehrsregelungen gelte es schließlich einzuhalten. Dass die Buslinie 201 auf der Korber Höhe schon seit Jahren mit Buskaps hervorragend zurecht komme, daran erinnerte Jutta Künzel. FDP-Stadtrat Horst Sonntag war der Ansicht, dass Buskaps heutzutage üblich seien; er stimme dem Vorschlag der Stadtverwaltung zu. Oberbürgermeister Andreas Hesky unterstrich: „Wir wünschen uns doch alle für den ÖPNV und die Fahrradfahrer eine deutliche Verbesserung“.

Infos auf dem Wochenmarkt

Bildungspate werden!

„Bildungspate“ ist die „Amtsbezeichnung“ für Menschen, die ihre Erfahrung, ihr Wissen und einen Teil ihrer Freizeit Waiblinger Schülerinnen und Schülern an Werkrealschulen zur Verfügung stellen, indem sie diesen durch den Schullalltag helfen und sie in Belangen des Alltags unterstützen. Constanze Weller-Meng von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT der Stadt Waiblingen, ist mittwochs von 10.30 Uhr an auf dem Wochenmarkt unterwegs, um über diese gute Sache zu informieren. Wer sich für ein solches „Lotsentum“ entscheidet, wird darauf vorbereitet. Eine entsprechende „Qualifikations-Veranstaltung“ ist am Samstag, 10. November 2012, in der VHS im Bürgermühlenweg. Informationen unter ☎ 5001-239 (dienstags und donnerstags von 10.15 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs zwischen 10.15 Uhr und 18 Uhr), Fax 5001-589, E-Mail: constanze.weller-meng@waiblingen.de.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Nachhilfe für Auszubildende



Individuelle Nachhilfe soll frühzeitig ein Scheitern der Ausbildung verhindern und zu einem erfolgreichen Berufsabschluss führen. Die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) können schon zu Beginn

der Ausbildung starten, wenn zum Beispiel Schwächen in bestimmten Fächern noch aus der Schulzeit bekannt sind. Eine sozialpädagogische Unterstützung ist zusätzlich vorgesehen. Die Kosten, die bisher für 180 Jugendliche bei 375 000 Euro liegen, übernimmt die Agentur für Arbeit. Auszubildende oder Ausbildungsbetriebe können sich in Waiblingen direkt bei der beauftragten Bildungseinrichtung zum Nachhilfeunterricht anmelden: BBW Waiblingen, ☎ 07151 5004-461

Kultursensible Berufsberatung

Die Arbeitsagentur hat eine zusätzliche Berufsberatung mit türkischer Herkunft aus dem muslimischen Kulturkreis eingestellt. Die Agentur für Arbeit teilt mit, dass die Sozialpädagogin gezielt Schüler und Eltern aus dem türkischen Kulturkreis unterstützt, informiert, berät und aktive Hilfestellung in allen Fragen der Berufswahl gibt.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Ehrenamtliche engagieren sich für weiteres Angebot

Demnächst: offener Mittagstisch für Senioren

„Essen in Gemeinschaft“ heißt das neue Angebot für Menschen im Seniorenalter in Waiblingen-Süd. Das Angebot startet am Dienstag, 13. November 2012, um 12 Uhr im frisch renovierten Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänsäckerstraße 81. Nach dem Motto „Essen hält Leib und Seele zusammen“ werden die Gäste nicht nur mit einem schmackhaften Menü verwöhnt, sondern können dies in Gesellschaft einnehmen, sich austauschen und Kontakte pflegen.

Der Wunsch nach einem offenen Angebot dieser Art besteht schon lange in Waiblingen-Süd und soll einmal in der Cafeteria der zukünftigen Pflegeeinrichtung auf der Unteren Rote zum täglichen Angebot gehören. Als Einstieg wird das Essen nun jeweils am zweiten Dienstag im Monat den Gästen von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter serviert. Das Angebot wird vom Seniorenzentrum Marienheim, der Katholischen Sozialstation, der Katholischen Kirchengemeinde, der Martin-Luther-Gemeinde und dem Infozentrum Soziale Stadt organisiert. Unterstützt wird es von: Seniorenrat, Bürgerschaftsstiftung Waiblingen, Verfügungsfonds Soziale Stadt Waiblingen-Süd, dem ehrenamtlichen Mittagstisch-Team und der Engel Apotheke/Familie Bieg.



Das Essen, bestehend aus Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Mineralwasser, wird in der Küche des Seniorenzentrums Marienheim zubereitet und kostet sechs Euro. Die Essensmarke wird in der Woche vorher in der Engel-Apotheke verkauft. Der Vorverkauf ist wegen der Planung und Kostendeckung erforderlich. Den Speiseplan erfahren Interessierte in der Apotheke und im Infozentrum. Falls jemand einen Fahrgeld benötigt, wird er von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Weitere Informationen und Kontaktdaten sind in einem Faltblatt zusammengefasst, das im Infozentrum Soziale Stadt, den Kirchen, der Engel-Apotheke und an vielen anderen Stellen im Stadtteil ausliegt.

Termine

Folgende Termine stehen an, jeweils um 19 Uhr im Infozentrum, Danziger Platz 19:

- Dienstag 6. November, „Netzwerk Nikolaus“, Frauen treffen sich zur Basarvorbereitung (2. Dezember im Martin-Luther-Haus).
- Donnerstag, 8. November, Fotogruppe WN-Süd.

Märchenhafter Unterricht



Die Bildungspartnerschaft zwischen dem Salier-Gymnasium und der Kreissparkasse haben besiegelt (stehend von links nach rechts): Volker Hildenbrand, Abteilungsleiter Privatkundengeschäft der Kreissparkasse; Wilfried Härer, Leiter des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Anja Köllner, Jugendmarktkoordinatorin der Kreissparkasse; Daniel Herzog, Ausbilder Bankkauffleute KSK; davor: Peter Braun, Gruppenleiter Ausbildung, KSK; Filialdirektor Wolfgang Ilg; Schulleiter Dr. Matthias Dimter und Matthias Wenzke, Abteilungsleiter Geistes- und Sozialwissenschaften am Salier-Gymnasium (von links nach rechts). Foto: Kuhnle

Bildungspartner: Waiblinger Salier-Gymnasium und Kreissparkasse

Bildung gemeinsam gestalten

„Bildungspartnerschaft“ lautet die Lösung, wenn es gilt, theoretisches Wissen mit praktischem Können zu vereinen. Schülerinnen und Schüler des Waiblinger Salier-Gymnasiums kommen in den Genuss einer solch genialen und verlässlichen Verbindung, denn seit Mittwoch, 17. Oktober 2012, kooperiert das Gymnasium mit der Kreissparkasse.

Bewerbst raining, Fachvorträge oder Praktikumsplätze, der Bildungspartner ist flexibel und steht unterschiedlichen Klassen- und Kursstufen hilfreich zur Seite. Und nicht nur das: beispielsweise sind es die Auszubildenden der Kreissparkasse, die in diese Angebote eingebunden sind, damit den Schülern das Arbeitsfeld einer Sparkasse „auf Augenhöhe“ vermittelt wird, wie Peter Braun, Gruppenleiter Ausbildung der KSK, weiß. Kommen die Schützlinge für ein Praktikum in die Filiale, so kommen die Praktiker in den anderen Fällen der Wissensvermittlung direkt zu den Jugendlichen.

Meldet die Schule Bedarf an und gibt etwa ein Thema vor, das sich in den Gemeinschaftskunde- oder Wirtschafts-Unterricht einbinden lässt, so stehen die Experten mit Praxisbezug parat. „Die Bildungspartnerschaft mit der Kreissparkasse ist ein wertvoller Baustein für die Vertiefung und Praxisorientierung des Wirtschaftsunterrichts im Rahmen der Gemeinschaftskunde“, freut sich Oberstudiendirektor Dr. Matthias Dimter.

Damit sei ein solches Kooperationsmodell ein wichtiger Baustein für eine praxisnahe Schulausbildung, das den Übergang von der Schule in den Beruf oder ins Studium unter-

stütze, betont der Schulleiter. Denn es ermögliche zu einem frühen Zeitpunkt den Bezug zur Praxis und gebe die Chance, bei einem Finanzdienstleister die Arbeits- und Wirtschaftswelt zu erfahren.

Schülerinnen und Schüler benötigen bei der Wahl ihres künftigen Studien- und Berufsfelds Orientierung und eine realistische Einschätzung darüber, was sie in einem Berufsfeld erwartet und welcher Qualifikation es bedarf.

Filialdirektor Wolfgang Ilg sowie Peter Braun betonten, dass sich die Kreissparkasse traditionell für die Belange von Schulen und Schülern engagiere. Die Bildungspartnerschaft soll einen Beitrag zur Wirtschaftserziehung junger Menschen leisten, die an Kaufmännischen Berufen besonderes Interesse zeigten. Diese sind es dann, die als besonders „qualifizierte“ Bewerber beste Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz haben.

Eine solche Bildungspartnerschaft, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, habe nicht nur die volle Unterstützung der Stadt und des Gemeinderats, sie werde außerdem sinnvoll von der Bürgerschaft ergänzt: durch all jene, die sich am Projekt der ehrenamtlichen „Waiblinger Bildungspaten“ beteiligten oder künftig beteiligen werden.

Ein Klassiker unter den verkaufsoffenen Sonntagen in der Region:

Der Waiblinger Martinimarkt

Spätherbstliche Stimmung und verkaufsoffener Sonntag – der Martinimarkt läuft in Waiblingen traditionell die Vorweihnachtszeit ein, und zwar zum 29. Mal am Sonntag, 4. November 2012, von 11 Uhr bis 18.30 Uhr. Mehr als 80 Marktschicker bieten ihre Produkte an.

Die Auswahl reicht von der Geschenkidee über Dekoratives bis zu kulinarischen Spezialitäten und allerlei Nützlichem für den Haushalt. Von Kindermode bis zur Tischdecke und von Seifen über Lederware bis zur Zuckerwatte ist alles vertreten.

Darüber hinaus ist am 4. November verkaufsoffener Sonntag in der Waiblinger Innenstadt. Die Einzelhandelsgeschäfte sind von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zum Vorweihnachtseinkauf offen. Die Waiblinger Kunden und die Besucher der Region können sich beim Martinimarkt über besondere Aktionen und Serviceleistungen der Fachgeschäfte freuen.

Auch die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 lockt mit speziellen Angeboten für „Theaterschiff“, „Schwanen“, „Friedrichsbau Variété“, „Bürgerzentrum“ und die Musicals „Sister Act“ und „Cats“: sie öffnet von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr.



Schon zum zweiten Mal treffen die Besucher auf dem Lindenplatz (Ecke Lange Straße/Hochzeitgasse) einen Öko-Weinmarkt der ökologischen Weingärtner Württemberg an. Das „Theater unter Regenbogen“, mit einem Team um Puppenspieler Veit Utz Bross, unterhält die kleinen Besucher. Die bekannte Automeile in der Bahnhofstraße wurde in Mobilitätsmeile umbenannt, da inzwischen nicht nur Autos, sondern auch Roller und Quads präsentiert werden.

Die Zeiten

Krämermarkt von 11 Uhr bis 18.30 Uhr, verkaufsoffener Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Weitere Informationen im Internet auf der Seite der WTM unter www.wtm-waiblingen.de oder unter ☎ 07151 5001-656.

Bauarbeiten in Waiblingen

Teilweise Vollsperrung im Bereich „Rank“

In Neustadt werden von Montag, 29. Oktober 2012, an für insgesamt etwa sechs Wochen verschiedene Abschnitte an der Neustädter Hauptstraße, Bereich Rank – zwischen der Einmündung Alte Waiblinger Straße und Froeschgasse gesperrt. Begonnen wird im Bereich der Alten Waiblinger Straße, die Arbeiten setzen sich in drei etwa zweiwöchigen Bauphasen in Richtung Froeschgasse fort.

Wegen der Vollsperrung ist eine Zufahrt zu den privaten Grundstücken nicht möglich, dort geparkte Fahrzeuge sollten für den Bedarfsfall rechtzeitig andernorts abgestellt werden. Auch die Zufahrt über den Rank zum Werk der Firma Stihl ist nicht möglich, die Parkplätze sind ausschließlich über die Badstraße zu erreichen.



Bauarbeiten in der „Alten Winnender Steige“

Die „Alte Winnender Steige“ ist von Montag, 29. Oktober, bis Samstag, 3. November, ab der Haltestelle „Junge Weinberge“ in Richtung Stadtmitte wegen Arbeiten am Gasnetz durch die Stadtwerke Waiblingen gesperrt. Die Busse der Linie 208 werden deshalb umgeleitet. Die Haltestellen „Alte Winnender Steige“, „Birkenweg“, „Steingrube“ und „Junge Weinberge“ entfallen in dieser Zeit. Die Fahrgäste werden gebeten, ersatzweise an den Haltestellen „Galgenberg“ und „Schwanen“ ein- und auszustiegen.

Für Fahrgäste dieser Linie ist es möglich, eine persönliche Verbindung in der elektronischen Fahrplanauskunft im Internet auf der Seite www.vvs.de berechnen zu lassen.

Das Begleitprogramm

Waren Sie schon in der Rosenstraße?

Zur „Rosenstraße 76“, einer Ausstellung zu „Häuslicher Gewalt überwinden“, die bis 26. Oktober 2012 im Schlosskeller zu sehen ist, werden außer Führungen und Vorträge auch Workshops angeboten. Die Übersicht aller Veranstaltungen ist im Internet auf der Seite www.waiblingen.de zu finden. Auskunft gibt die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, ☎ 5001-659.

Führungen

Führungen für Schulklassen von Klassenstufe acht an, Vereine, Institutionen, sonstige Gruppen sind nach vorheriger Anmeldung möglich: Psychologische Familien- und Lebensberatung, Caritas-Zentrum Waiblingen, ☎ 07151 172428, E-Mail an pfl-wn@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de.

Muttersprachliche Führungen

Angeboten werden zweisprachige Führungen in Albanisch, Italienisch, Russisch, Türkisch und Spanisch am späten Nachmittag während der Ausstellungszeit. Anmeldung und Information: Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-567, E-Mail an elke.schuetze@waiblingen.de.

Medientisch „Häusliche Gewalt“

Noch bis 26. Oktober hat die Stadtbücherei im Marktdreieck Medien zu „Häuslicher Gewalt“ zusammengestellt, die danach ausliegen werden können. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 18.30 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr. Auskunft: ☎ 07151 5001-331.

Workshop für betroffene Frauen

„Ob wir wollen oder nicht, der Körper spricht“ ist der Workshop für Frauen, die häusliche Gewalt erlebt haben, am Mittwoch, 7. November, von 9 Uhr bis 12 Uhr im Galli-Theater, Am Oelberg 12, Backnang, überschrieben. Renate Grossmann, Theaterpädagogin, Trainerin für Körpersprache und Kommunikation, vermittelt den Teilnehmerinnen auf spielerische Weise und mit Bewegung die Grundlagen der Wirkung der Körpersprache. Die Körpersprache ist eine Sprache, die immer und über all gesprochen wird. Wer bewusst seine Körpersprache wahrnimmt, gewinnt an Authentizität und Überzeugungskraft. Anmeldung und Information: Uschi Kaiser, Caritas-Zentrum Waiblingen, ☎ 07151 1724-28; Barbara Monanui, Kreisdiaikonieverband Rems-Murr-Kreis, ☎ 07151 95919-22.

Film „In einer besseren Welt“

Der Film „In einer besseren Welt“ wird am Mittwoch, 7. November, im Kommunalen Kino Waiblingen, Traumpalast, Bahnhofstraße 50–52, gezeigt. Ein dänisches Drama aus dem Jahr 2010, 113 Minuten, FSK von zwölf Jahren an. Regie: Susanne Bier; FBW: Prädikat besonders wertvoll, ausgezeichnet als „Bester fremdsprachiger Film Oscar 2011“. Siehe auch unseren Hinweis „Kommunales Kino“.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 31. Oktober, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 7. November, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 14. November, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 29. Oktober, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Montag, 5. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 12. November, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. – Internet: die Seite wird derzeit überarbeitet.

DFB Am Dienstag, 30. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzsbau@online.de. Am Montag, 5. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Samstag, 17. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried.bubeck@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALI Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfons Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulerferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Montag, 5. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 25. Oktober: Konrad Welte und Irene Welte geb. Wagner, Neustädter Straße 30, zur Eisernen Hochzeit. Ralf Schmelzer und Hanna Schmelzer geb. Currie, Neckarstraße 75 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit. Robert Kärcher, Hainbuchenstraße 6 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Alfred Nitsche, Gänsäckerstraße 7, zum 80. Geburtstag.

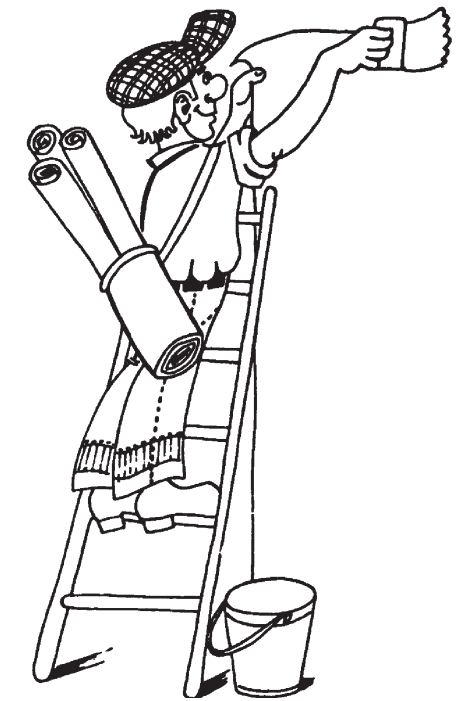
Am Freitag, 26. Oktober: Josef Pohl und Elisabeth Pohl geb. Obinger, Bäumlesstraße 7 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Siegfried Knopp und Rosemarie Knopp geb. Meier, Korber Steige 3/1, zur Goldenen Hochzeit. Gerda Eggert geb. Büchler, Salierstraße 51, zum 94. Geburtstag. Hilde Käser geb. Kaiser, Am Kätzchenbach 48, zum 91. Geburtstag. Elfriede Rimatzki geb. Flade, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag.

Am Samstag, 27. Oktober: Katharina Pollich geb. Lohrmann, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. Manfred Frick, An der Burgschule 15 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 28. Oktober: Werner Haug, Oppenländerstraße 31, zum 85. Geburtstag. Franz Swoboda, Im Hohen Rain 99, zum 85. Geburtstag. Elfriede Fries, Neustädter Hauptstraße 99 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Lothar Klingler, Friedhofstraße 19 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 29. Oktober: Helmar Willkommen, Masurenweg 1, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 30. Oktober: Manfred Hansel, Oberer Rosberg 3, zum 90. Geburtstag.



Do, 25.10. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Ökumenischer Treff, Korber Höhe, Haus der Begegnung: Vortrag: „Mozart, sein Leben und Wirken“ um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 26.10. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 27.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Mundartabend: „Johann, die schwäbische Stimme“ um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein. Karten unter ☎ 35578 bei Helmut Langbein.
FSV. Hallen-Turniere im „Soccer-Olymp“ Fellbach, Blumenstraße 21: U 9 von 9 Uhr an, U 8 von 12 Uhr an.

So, 28.10. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

FSV. Hallen-Turniere im „Soccer-Olymp“ Fellbach, Blumenstraße 21: U 11 von 9 Uhr an, U 10 von 12.30 Uhr an. – Begegnungen am Oberen Ring: B1-Spiel gegen die SV Kickers um 11 Uhr; Aktive im FSV 1 gegen den FV Ingersheim um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung auf dem „Remstal-Höhenweg“ von Strümpfelbach nach Winterbach. Start um 9.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Einkehr in Manolzweiler. Anmeldung unter ☎ 2096487 oder unter ☎ 561934 erforderlich.

Mo, 29.10. AWO, Ortsverein. Spielenachmittag von 14 Uhr an bei Kaffee und Waffeln im Bürgermühlenweg 11.
WOGÉ – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; neue Interessenten von 19 Uhr an.
Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Kinderbibelwoche in der St.-Antonius-Kirche von 9 Uhr an.

Di, 30.10. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 8.30 Uhr. – St.-Antonius-Kirche: Kinderbibelwoche von 9 Uhr an. – Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis von 19.30 Uhr an.

Mi, 31.10. Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – St.-Antonius-Kirche: Kinderbibelwoche um 9 Uhr.

Fr, 2.11. Heimatverein. Vortrag: „1614 – Am Rande des Abgrunds“, ein Blick auf die Ereignisse dieser Zeit mit Blick auf Religion, Versorgung und Kunst, um 19 Uhr im Schlosskeller; Saalöffnung um 18.30 Uhr. Eintritt: fünf Euro.
Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr.

Sa, 3.11. FSV. Begegnung am Oberen Ring: C1-Spiel gegen den VfR Aalen um 11 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Michaelskirche: „Der Mensch und der Himmel“, Konzert des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg um 19 Uhr.

So, 4.11. FSV. Spiel am Oberen Ring: Aktive im FSV II gegen den SC Urbach um 14.30 Uhr.

Kleintierzuchtverein Neustadt. Beim Herbstfest mit

Tierschau gibt es von 11 Uhr an gegrillte Hähnchen sowie Kaffee und Kuchen im Vereinsheim im Haufler (verlängerter Schneidervogel).
Evangelische Gesamt-Kirchenge-meinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mi, 7.11. Naturschutzbund. Nabu-Treff um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung entlang der Rems mit Einkehr im „Ochsen“. Fahrt um 14.05 Uhr mit dem Bus ab Rathaus Beinstein zum Start in Hegnach.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. – Neu im Herbst: „Bewegung mit Musik/Tänze“, donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Waiblingen und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Informationen unter ☎ 587782. – „Elba“-Kurs, Angebot zur Entwicklungsbegleitung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr, freitags von 14.30 Uhr bis

10 Uhr und von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, Anton-Schmidt-Straße 1, Informationen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt), E-Mail: Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker: Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustebume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfried, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de. Veranstaltungen. Vorträge jeweils um 19 Uhr, am Donnerstag, 25. Oktober, im Bürgerhaus, Waiblingen-Hohenacker, Rechbergstraße 40, sowie am Donnerstag, 8. November, im Bürgerzentrum, An der Talau 4, „WN-Studio“: „Effektiver Schutz vor Einbrüchen“, Informationen von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Waiblingen, und „Patientenverfügung und Testament des Immobilienbesitzers“. Die Angebote sind kostenlos.
Sportkreisjugend Rems-Murr. Ski- und Snowboard-Freizeit von 28. Dezember bis 5. Januar 2013 für Neun- bis 15-jährige im Schweizer Wallis, Saas-Almagel, Ferenheim, „Zermeigern“. Zum Angebot gehören auch Ski- und Snowboard-Kurse und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm. Kosten: 365 Euro, zuzüglich 120 Euro für die Liftkarte. Informationen und Anmeldungen bei Albrecht Nießner, ☎ 488442, E-Mail: niessner.albrecht@online.de, und über die Seite www.sportkreisjugend-rems-murr.de/vu.

Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“. Jahres-Versammlung mit Vorstandswahlen und Berichten am Samstag, 17. November, um 19 Uhr, Fronackerstraße 83.

Informationen zum „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren gibt es bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Am Donnerstag, 25. Oktober, kommt das Spiel- und Spaßmobil von 14 Uhr bis 17.30 Uhr auf den Henna-Nescht-Spielplatz nach Beinstein, bei schlechtem Wetter in die Halle. **Kinderkulturtage:** Puppenbühne am Dienstag, 30. Oktober, um 14 Uhr auf dem „Aki“, am Mittwoch, 31. Oktober, Ausflug ins „Junge Schloss“, mit Anmeldung.
Die „Kunterbunte Kiste“ ist üblicherweise jeweils von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen. In der Woche bis 26. Oktober sind die Besucher auf dem Waldspielplatz Bittenfeld an der Reihe. – In der Zeit der Kinderkulturtage, von 29. Oktober bis 2. November, gibt es keine Angebote. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung_und_Erziehung/Kinder-_und_Jugendfoerderung/Kinderangebote.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Wall-E, der Letzte räumt die Erde auf“ steht am Freitag 2. November 2012, um 14.30 Uhr auf dem Programm des Kinderkinos. In der fernen Zukunft haben die Menschen die Erde längst verlassen und leben in einem überdimensionalen Raumschiff, während Roboter die Unmengen Müll, die sie auf der Erde hinterlassen haben, für sie aufräumen. Doch Wall-E ist mittlerweile der einzige noch funktionsfähige Roboter auf dem Planeten und hat ein eigenes Bewusstsein entwickelt. Jeden Abend sieht er sich auf seinem iPod den Klassiker „Hello, Dolly“ an, von dem er gelernt hat, dass sich jeder verlieben kann. Als plötzlich ein hübscher Roboter namens Eve auf der Erde auftaucht, hat auch er seine Angebotete gefunden. Doch Eve ist ganz auf ihre Mission konzentriert. Kinderfilm/Animation. Laufzeit: 95 Min. FSK: 0. FBW: Prädikat besonders wertvoll. Der Kinofilm wird in Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen gezeigt. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Info: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

jugendzentrum waiblingen
Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de.
Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11: 8. November, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.

schlossen: am Donnerstag, 1., und am Freitag, 2. November. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendauftrag für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Mario-Kart-Battle am 30. Oktober; kunterbunte Basteleien am 6. November. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Oktober gibt es vegetarische Küche. Jugendauftrag von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kartenspiele am 25. Oktober; Singstarduell am 8. November. Jugendauftrag für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mähdentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Herbstbasteln“ am 26. Oktober; „Sandwiches“ gibt es am 9. November. Jugendauftrag für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. – Gemeinsam mit „Rockcity Neustadt“: „Riot Brigade“, „Wärter Schlechte“, „Polects“ und „Trousersnakes“ sind am Samstag, 27. Oktober, von 20 Uhr an mit Punk zu Gast, Einlass um 19.30 Uhr. Abendkasse 5 Euro.

Aktivspielplatz. Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“, „Halloweenparty“ am Montag, 29. Oktober, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Kinderkulturtage:** Dienstag, 30. Oktober: von 9 Uhr bis 13 Uhr, es wird eine Ritterausrüstung gebastelt; von 14 Uhr bis 15.30 Uhr kommt die Puppenbühne „Mini-Max“. Am Mittwoch, 31. Oktober, Ausflug ins „Junge Schloss“. Am Donnerstag, 1., und am Freitag, 2. November, ist geschlossen.

In eigener Sache:
Redaktions-Schluss früher!
Am Donnerstag, 1. November 2012, ist Feiertag: „Allerheiligen“. Die Ausgabe 44 erscheint schon am Mittwoch, 31. Oktober. Ihre Mitteilungen für den „Staufer-Kurier“ sollten Sie deshalb bis spätestens Montag, 29. Oktober, um 12 Uhr abgeben:
• E-Mail: birgit.david@waiblingen.de;
• per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446.

DRK in Hegnach

„Helfen macht Schule“

Die Grundschule in Hegnach bekommt am Freitag, 26. Oktober 2012, besonderen Besuch: die Jugendfeuerwehr, die DLRG und die Jugendabteilung des Roten Kreuzes machen unter dem Motto, „Helfen macht Schule“, Station, um den Dritt- und Viertklässlern die Arbeit der Hilfsorganisationen näher zu bringen. Retten Verletzter, Notruf, Baderegeln oder Erste Hilfe werden altersgerecht vermittelt. Die Fahrzeuge der Feuerwehr und des DRK können bei dieser Gelegenheit erkundet werden. Zum guten Schluss: die Kinder bekommen eine Teilnehmerurkunde und gehören womöglich schon bald zum Nachwuchs der Rettungskräfte.

In den Herbstferien

Sporthallen sind geöffnet

Die städtischen Sporthallen der Kernstadt sind in den Herbstferien von Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 4. November 2012, geöffnet. Das Training der Vereine kann daher ohne Unterbrechung fortgesetzt werden, wenn die Hausmeister vorher rechtzeitig informiert wurden. Darauf weist die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen hin. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle bleiben in dieser Zeit allerdings geschlossen.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Sportlich und informiert

Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 27. Oktober 2012, von Schwaikheim über den Hanweiler Sattel nach Buoch und zurück unterwegs, Start und Ziel ist an der Gemeindehalle der Katholischen Kirche in Schwaikheim; Fahrt im privaten Pkw um 9.30 Uhr ab Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen. – Am Samstag, 3. November, geht es nach Kernern-Rommelshausen, Mittagstrast ist im „Römerhof“. Start ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Informationen zu den Wanderungen unter ☎ 21771.

Den Lebensabend selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen:
• in Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 26. November
Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstags, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:
• in Hegnach am 8. November im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11;
• in Neustadt am 15. November im Rathaus.
• Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 8. November, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
• Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ berät Helga Graubaum am Donnerstag, 8. November, von 14 Uhr an. Anmeldung unter ☎ 20533911 erforderlich.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-jährige von 16 Uhr bis 19 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr – auch in den Herbstferien.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 23 Uhr für Jugendliche; montags von 17 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr Teenies. – Am Dienstag, 30. Oktober: Teenie-Ausflug zum „Schweine-Museum“ nach Stuttgart, Start um 10 Uhr am Jugendtreff.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr – auch in den Herbstferien.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendtreff: freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedenschule, Ringstraße 18. Jugendliche: sonntags von 15 Uhr bis 19 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.
„JuCa15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr – auch in den Herbstferien.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: miacub106@waiblingen.de. Öffnungszeit: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr und nach Vereinbarung – auch in den Herbstferien.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Bücherbabys, die besondere Krabbelgruppe“, für Kleinkinder von zehn Monaten an in Begleitung, dienstags um 9.15 Uhr in der Stadtbücherei, Marktdreieck, Anmeldung unter ☎ 5001-538. – „Internet-Basiskurs“ für Schüler zwischen neun und 14 Jahren am Dienstag, 30., und am Mittwoch, 31. Oktober, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr, Prisma-Elektronik, Max-Eyth-Straße 25, für Grundschulkinder am Freitag, 2., und am Samstag, 3. November, jeweils von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr. – „E jeder pieft halt, wie-nrs-ka“, Literaturführung auf den Spuren der schwäbischen Seele durch Bad Cannstatt am Samstag, 10. November, um 15 Uhr, Treffpunkt Wilhelmsbrücke; Anmelde-schluss: 2. November. – „Wohnräume geschmackvoll gestalten“ am Samstag, 3. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Entspanntes Sehen am Bildschirmarbeitsplatz“ am Dienstag, 6. November, um 20 Uhr. – „Facebook für Mütter“, mittwochs am 7. und am 14. November, von 15 Uhr bis 18 Uhr. – „Schlaflos durch die Nacht, jedes Kind kann schlafen lernen?“ am Mittwoch, 7. November, um 19.30 Uhr. – „Unterwegs auf dem Rössleweg von Degerloch zur Gerokruhe“ am Mittwoch, 7. November, um 13.50 Uhr, Treffpunkt Fahrradbahnhof am Stuttgarter Marienplatz. – „Markthal-Spaziergang, kulinarische Reise durch die Kontinente“ am Freitag, 9. November, um 17.30 Uhr, Treffpunkt: Ceresbrunnen, Markthalle. – „Säuglingspflege“ am Samstag, 10. November, um 9.30 Uhr. – „Coole Accessoires mit der Nähmaschine“ für Jugendliche von zwölf Jahren an am Samstag, 10. November, um 14 Uhr.



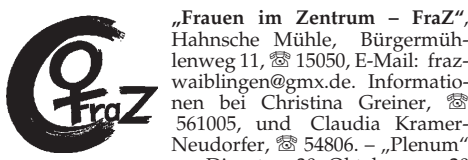
Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -463, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung für aktuellen Ausstellung „Emil Nolde – Maler-Grafik“: ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – **Kurse:** „Mischtechniken für Jugendliche und Erwachsene“, donnerstags von 25. Oktober, um 9.30 Uhr. – „Email und die Geschichtendetektive“, Kinder von acht Jahren an entwickeln ihre eigene Bildergeschichte nach einem Gang durch die Nolde-Ausstellung“ am Dienstag, 30. Oktober, von 14.30 Uhr an. – „Lauras Stern“, kreativ sein mit der Sternenfeder für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 3. November, um 12 Uhr. – „Felix in der Mondrakete“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 3. November, um 10 Uhr. – „Schwarzschnitzen“, Kinder von sieben Jahren an lassen sich von Nolde inspirieren und entwickeln Silhouetten am Samstag, 17. November, um 14.30 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Zentrum“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm; von November an: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und mittwochs um 20.45 Uhr. – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Folklore Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr und am 30.30 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Breakdance und Bodenkrobak:** samstags um 12 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld, nicht am 31. Oktober. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren an.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de, Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, dienstags geschlossen. – „Französische Grammatik“, fit im dritten und vierten Lernjahr, von Montag, 29., bis Mittwoch, 31. Oktober, jeweils von 10 Uhr bis 12.45 Uhr. – „Mathematik, fit in die zehnte Klasse, für Realschüler“, Kurs I am Montag, 29., und am Dienstag, 30. Oktober; Kurs II am Mittwoch, 31. Oktober, und am Freitag, 2. November, jeweils von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr. – „Sammlung Domnick“, Nürtingen, am Freitag, 2. November, um 16 Uhr. – „Entscheidungsspielräume erweitern“ für ein positives Lebensgefühl, dienstags von 6. November an, um 19 Uhr. – „Französisch im Foyer“ von „B1“ an am Mittwoch, 7. November, um 18 Uhr. – „Business Conversation“, Kurzkurs, „B2/C1“, mittwochs von 7. November an, um 18 Uhr. – „At Work, Englisch für den Beruf“, mittwochs von 7. November an, um 18.45 Uhr. – „Eine Reise in die Antarktis“, digitale Bilder-show am Donnerstag, 8. November, um 20 Uhr. – „Der spanische Bürgerkrieg in der modernen spanischen Literatur“, Vortrag am Donnerstag, 8. November, um 20 Uhr. – „Englisch im Café“ am Freitag, 9. November, um 15.30 Uhr, im Café „disegno“, Weingärtner Vorstand. – „Die Vernichtung Gernikas im spanischen Bürgerkrieg“: die Ausstellung ist bis zum 12. November montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr zu sehen.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. – „Plenum“ am Dienstag, 30. Oktober, um 20 Uhr. – **Besondere Angebote:** „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung kann entliehen werden. – Themen-Stadttrundgänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr. ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwölf Gerichte zur Auswahl. **Programm:** „Kuba“, Diavortrag am Donnerstag, 25. Oktober, um 15 Uhr. – „Winfried Wagner: Humor auf Schwäbisch“ am Donnerstag, 25. Oktober, um 18 Uhr. Karten an der Abendkasse für 9,50 Euro. – „Tanztee mit Manfred Götz“ am Dienstag, 30. Oktober, um 15 Uhr. – Ausflug zur Firma „Südzucker“ in Offenau am Mittwoch, 31. Oktober. Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein, vorgesehen sind außerdem Filmvorführungen im Werk. Teilnehmerbeitrag: 16 Euro. Anmeldungen nimmt auch das Forum Nord, ☎ 20533911, entgegen. – „Besen-Nachmittag“ am Dienstag, 6. November, um 15 Uhr – kulinarische Angebote wie im „Besen“, dazu spielt Manfred Götz. – „Dienstagsrunde“, Diskussion zu aktuellen Fragen unserer Gesellschaft: „Höhen und Tiefen“ stehen um 19 Uhr auf dem Plan. – Führung durch die Ausstellung „Emil Nolde – Maler-Grafik“ in der Galerie Stihl Waiblingen am Mittwoch, 7. November, um 13.45 Uhr. Gebühr: sechs Euro; mit Anmeldung. – Diavortrag „Florida“ am Donnerstag, 8. November, um 15 Uhr. Eintritt frei.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortol@waiblingen.de. **Angebote für Erwachsene:** Zum Ausflug zur Firma „Südzucker“ in Offenau am Mittwoch, 31. Oktober, werden Anmeldungen entgegengenommen. Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein, vorgesehen sind außerdem Filmvorführungen im Werk. Teilnehmerbeitrag: 16 Euro. Anmeldungen nimmt auch das Forum Mitte, ☎ 51568, entgegen. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Am Montag, 29. Oktober, und am Freitag, 2. November, bleibt geschlossen. Mäslinriegel-Herstellung am Montag, 5. November; Laternen basteln am Dienstag, 6., und am Freitag, 9. November; „Holzwerkstatt am Donnerstag, 8. November. **Kinderkulturtage:** der Aki lädt am Montag, 29. Oktober, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr zur Halloweenparty ein; am Dienstag, 30. Oktober, Ausflug ins „Junge Schloss“, mit Anmeldung.



pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11. ☎ 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de. Telefon-sprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungsstellen für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☎ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. – **Veranstaltungen:** „Trennung und Scheidung“, Informationsabend am Dienstag, 6. November, um 19.30 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „Jahreszeiten“ – Ballettabend der Tanz- und Ballettklassen am Samstag, 24. November 2012, um 16 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Karten gibt es nur in der Musikschule und zwar montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Reservierung ist nicht möglich.



Gesucht: „Wellcome-Engel“
Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann – trotz aller Freude – der ganz normale Wahnsinn: Das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt. Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite. Sie beschäftigt sich mit dem Baby, während die Mutter eine Stunde Schlaf nachholt. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingsschwäger zum Kinderarzt. Wenn es nötig ist, kauft sie Kleinigkeiten ein, fördert mit Rat und Tat oder hört einfach nur zu.

Kommunales Kino im Traumpalast

„In einer besseren Welt“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 7. November 2012, um 20 Uhr den Film „In einer besseren Welt“, ein dänisches Drama aus dem Jahr 2010. Anton lebt den Spagat zwischen zwei Welten: Mehrere Monate im Jahr rettet er als idealistischer Arzt in einem afrikanischen Flüchtlingscamp Menschenleben. Zuhause, in der dänischen Provinz, muss er sich als engagierter Vater und Ehemann dem Familienalltag stellen.

Dauer: 113 Minuten. FSK: von zwölf Jahren an. FBW: besonders wertvoll. Ausgezeichnet mit dem „Oscar Bester fremdsprachiger Film 2011“. Der Film ist Teil des Begleitprogramms zur „Rosenstraße 76“, einer Ausstellung zum Thema „Häusliche Gewalt überwinden“, die noch bis 26. Oktober 2012 im Schlosskeller, Eingang hinter dem Rathaus, anzuschauen ist. Die Schirmherrschaft hatte Sozialministerin Katrin Altpeter übernommen. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 07151 959280.

Rockcity Neustadt und Villa Roller

„Viva la Villa“ mit viel Punk

Es ist Zeit für Punk in all’ seinen Facetten: Rockcity Neustadt und das Jugendzentrum Villa Roller laden am Samstag, 27. Oktober 2012, um 20 Uhr in die „Villa“ am Alten Postplatz in Waiblingen ein, wenn junge und regionale Bands für ihr Publikum „fetzen“. „Riot Brigade“ aus Herrenberg ist mit „HC-Punk“ zu Gast, die Winnender „Wärter Schlechte“ warten mit Punkrock auf, „Polecats“ liefern Streetpunk aus Franken und „Trousersnakes“ reisen aus Schwaikheim an. Eintritt: fünf Euro, nur Abendkasse; Einlass um 19.30 Uhr.

Im Forum Mitte

Unterhaltung auf Schwäbisch

Der schwäbische Mundart-Entertainer Winfried Wagner unterhält mit seinem eigenen Programm „Humor auf Schwäbisch“ am Donnerstag, 25. Oktober 2012, um 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Karten sind dort (☎ 07151 51568) im Vorverkauf für 8,50 Euro erhältlich, an der Abendkasse für 9,50 Euro. Seit vielen Jahren verfasst Winfried Wagner Mundartgedichte, Hör- und Fernsehspiele, Sketche und Erzählungen. Auch als Moderator verschiedener Sendungen hat er sich einen Namen gemacht. Seine künstlerische Urheimat bleibt dennoch das Podium, wo er schwäbisch knitz, aber auch besinnlich und hintergründig, lyrisch und komisch sein kann.

„Bunt statt braun“– Reihe des Kulturhauses Schwanen steht für Vielfalt und gegen Rassismus

Geschärftes Bewusstsein contra Mobbing und Rassismus

Die Jugendkulturwoche „Bunt statt braun“ sensibilisiert 2012 im achten Jahr dafür, sich nicht von rechtsextremistischen Parolen oder ausgrenzender Meinungsmache vereinnahmen zu lassen. „Für Vielfalt und gegen Rassismus“ heißt die entschiedene Haltung in dieser Reihe, die von 5. bis 9. November vor allem jungen Leuten die Augen für versteckte Parolen öffnen will. Das ausführliche Programm im Internet: www.kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.



Die Initiatoren, das Kulturhaus Schwanen, die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, das Jugendzentrum „Villa Roller“, der Kreisjugendring, die Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamts, die VHS, die Diakonie Stetten, die Polizeidirektion – Haus der Prävention – und der Mitbegründer der Reihe, Luigi Pantisano, sehen auch im achten Jahr die Veranstaltungsreihe hohen Aufklärungsbedarf. Feindliche Gesinnung gegenüber anderen Menschen kennt vielfältige Facetten, vom Rechtsextremismus über Rassismus bis zum Mobbing, das sich in zunehmender Weise seinen Weg auf elektronischer Ebene bahnt – „Cyber-Mobbing“. Es gelte deshalb, die Menschen auf die Probleme aufmerksam zu machen.

der der Reihe, Luigi Pantisano, sehen auch im achten Jahr die Veranstaltungsreihe hohen Aufklärungsbedarf. Feindliche Gesinnung gegenüber anderen Menschen kennt vielfältige Facetten, vom Rechtsextremismus über Rassismus bis zum Mobbing, das sich in zunehmender Weise seinen Weg auf elektronischer Ebene bahnt – „Cyber-Mobbing“. Es gelte deshalb, die Menschen auf die Probleme aufmerksam zu machen.

Für „Fachleute“ und für Eltern

- „Strategien gegen Mobbing“, zweitägiger Workshop für Erwachsene, die mit Kindern

Michaelskirche Waiblingen

Landesjugendchor erstmals in der Stadt



Der Landesjugendchor Baden-Württemberg ist gemeinsam mit preisgekrönten jungen Organisten am Samstag, 3. November 2012, um 19 Uhr in der Michaelskirche zu Gast. Insgesamt 70 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 Jahren und 25 Jahren aus ganz Baden-Württemberg gestalten dieses geistliche Konzert unter dem Motto „Der Mensch und der Himmel“, zu dem Werke von Schütz, Grieg, Distler und Mauersberger gehören. Es dirigiert der kopenhagener Chorleiter Jan Scheer. Für Orgelmusik auf hohem Niveau sorgen die Teilnehmer des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“, Lukas Streibl und Viktor Soos. Der Landesjugendchor wird vom Land Baden-Württemberg unterstützt, zweimal im Jahr tritt er mit einem Konzert im Land auf, in Waiblingen gastiert er zum ersten Mal. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

Bachs „h-Moll-Messe“ am 24. und 25. November

Die „h-Moll-Messe“ von Johann Sebastian Bach erklingt am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. November, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche. Karten für die Aufführung gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt in der Scheuern gasse 4 und bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck.

Bis Ende Oktober

Apothekergarten im Herbst



Der Apothekergarten ist bis Ende Oktober täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause in einer der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. Mit neuen Pflanzen hergerichtet und diese mit neuen Namensschildern versehen, hat der Garten eine „Frischekur“ erhalten. An dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und schauen – auf die prächtigen Beete, auf den früheren „Karzer“ der Alten Lateinschule, der zum Gartenhäusle avanciert ist; oder auf den Brunnen, aus dem das Gießwasser geschöpft wird.



Klezmer in feinsten Interpretation: Giora Feidman und das Quartett „Gitanes Blondes“ gastieren am Sonntag, 4. November 2012, im Waiblinger Bürgerzentrum. Foto: privat

Giora Feidman & „Gitanes Blondes“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Klezmer – als akustisch-genialer Mix

Der weltbekannte Klarinettenist Giora Feidman kommt nach seinem überwältigenden Konzert im Herbst 2009 erneut ins Bürgerzentrum Waiblingen: am Sonntag, 4. November 2012, um 20 Uhr. Begleitet wird er von dem Münchner Quartett „Gitanes Blondes“.



Giora Feidman ist einer der wichtigsten Interpreten zeitgenössischer Musik und hat sich über die Jahrzehnte hinweg zu einem Phänomen entwickelt. Er ist Künstler, Entdecker und Ereignis, ein rastloser Botschafter mit einem Spiel von unverminderter Anziehungskraft. Und immer noch hält er Ausschau nach Möglichkeiten, seine Musik wieder und wieder im neuen Gewand zu präsentieren. Beim Ensemble „Gitanes Blondes“ trifft Giora Feidman auf eine gewachsene Besetzung, die ihren ganz eigenen Sound mitbringt – für Giora Feidman ohne jede Frage die beste Klezmer-Gruppe, die er bisher kennengelernt hat.

„Gitanes Blondes“ wurde 1999 von Mario Korunic gegründet. Mario Korunic (Violine), Konstantin Ischenko (Akkordeon), Christoph Peters (Gitarre) und Simon Ackermann (Kontrabass), alle klassisch ausgebildet und vielfach ausgezeichnet, vereint die Lust, sich über die Klassik hinaus anderen Musikrichtungen zu widmen, um im Jazz, Klezmer und Balkan-

Folk einen gemeinsamen Ausdruck zu finden. Wie wird es klingen, wenn der Grandseigneur der Klezmer-Musik mit der jungen Klezmer-Generation musiziert? Wenn seine Erfahrung von einem ganzen Leben auf der Konzertbühne auf die ungestüme und ungebremsste Spiel Freude von vier jungen Virtuosen trifft? Die traditionellen Klezmer-Weisen standen als gemeinsamer Fundus bereit, doch im Verständnis von Giora Feidman bleibt die Klezmer-Kultur nur lebendig, wenn sie auch Werke miteinander, die heute entstehen.

Und welch schönere Chance könnte sich für solch zeitgenössischen Klezmer bieten als der Dialog zwischen verschiedenen Generationen? Mal klingt es nach dem fernen Indien, mal nach dem nahen Osten, mal nach chassidischer Mystik und dann wieder – weltlich lebensnah – nach dem Shtetl in Osteuropa. Eine abwechslungsreiche Palette temperamentvoller Farbigeit, die sofort ansteckt und in Herz und Bein geht!

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuern gasse 4, ☎ 5001-155, im Internet: www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Entleihen, lesen, mitmachen – genießen



Zu einem Gedankenaustausch lädt Sabrina Schumacher am Freitag, 26. Oktober 2012, um 17 Uhr mit den „Schreibgesprächen“ ein. Freizeit-Autoren können bei dieser Gelegenheit ihre Werke präsentieren. Eintritt frei.

Abenteuer mit der Zeitmaschine bei den Kinderkulturtagen

In Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen geht es am Dienstag, 30. Oktober, um 15 Uhr auf eine „abenteuerliche Reise mit der Zeitmaschine“. Das Angebot ist ein Workshop für Kinder zwischen sechs Jahren und elf Jahren. Um 16.40 Uhr können die Eltern eine kleine Aufführung bestaunen. Karten im Vorverkauf: 1,50 Euro.

Literatur zur Kaffeezeit: Karl May im Visier

Die vielgelesenen Werke von Karl May, dem Schriftsteller, der vor 100 Jahren verstorben ist, stehen im Mittelpunkt der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 31. Oktober, um 15 Uhr. Gebühr: zwei Euro. Kaffeezeit.

Kinderkulturtage in den Ferien

Anmelden und Spaß haben!



Rechtzeitig anmelden, das ist die Devise für die Kinderkulturtage Waiblingen in den Herbstferien. Die Veranstaltungen zum Thema „Unterwegs mit der Zeitmaschine – gestern, heute, morgen“ versprechen viel Abwechslung: von 29. Oktober bis 3. November 2012 können die Mädchen und Buben durch Länder, Raum und Zeit reisen und dabei „Marsmenschen auf Pferden“ begegnen, Wikinger und ein altes Königshaus kennenlernen, in den Weltraum fahren und verstehen, warum es immer noch Dinosaurier gibt“. Dies verspricht die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, die ein vielversprechendes Herbstferienprogramm zusammengestellt hat. Wie Anja Geyer mitteilt, gibt es noch überall freie Plätze.

Programmheft bei der Tourist-Info

Die Anmeldung zu den Ausflügen und Workshops sollte rechtzeitig vorher unter ☎ 07151 981462-16 (vormittags) oder per E-Mail an kj@waiblingen.de erfolgen. Für das Kinderkino am Freitag, 2. November, ist eine Reservierung beziehungsweise ein Vorverkauf unter ☎ 07151 959280 möglich. Das übersichtlich gestaltete Programmheft, in dem die einzelnen Angebote ausführlich beschrieben werden, liegt in der Tourist-Information, Scheuern gasse 4, aus und kann im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Galerie Stihl Waiblingen

Vortrag zu Nolde fällt aus



Der Vortrag zu Emil Nolde und dessen druckgrafischem Werk von Dr. Christian Ring von der Nolde-Stiftung Seebüll am Donnerstag, 25. Oktober 2012, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen fällt aus – der Referent ist erkrankt. Es ist beabsichtigt, ihn nachzuholen.

Galerie am Feiertag offen

Die Galerie ist am Feiertag „Allerheiligen“, Donnerstag, 1. November, von 11 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Kunst.komm – Kunstnacht-Party

Zur Kunstnacht-Party laden die Kunstschule Unteres Remstal und der Förderverein „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ am Freitag, 9. November, von 19 Uhr bis 24 Uhr ein: „Nolde feiern“ ist das Motto, wenn zu DJ-Klängen und Getränken jeder Gast zum Künstler werden kann. Inspiriert durch die Werke des Meisters kann in allen Ateliers der Kunstschule gearbeitet werden, junge Kunstexperten beantworten Fragen. Eintritt: fünf Euro.

Angebot der WTM

Verlockende Verführungen



Die Stadtführer des Heimatvereins und der WTM stellen regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen zusammen.

- 10. November: „Fachwerk und Neidköpfe“, 6,50 Euro pro Person, Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt: 14 Uhr, Brunnen am Bürgerzentrum.
- 17. November: „Industrialisierung“, 6,50 Euro pro Person (Kinder von sechs Jahren an), Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt: 10 Uhr, Michaelskirche.
- 17. November: „Greta und Christiane“, 5 Euro pro Person, Dauer: 1,5 Std., Treffpunkt: 15 Uhr, Michaelskirche.

Die Altstadt mit ihren schmucken Fachwerkhäusern erkunden Besucher auch gern auf eigene Faust. Der „Altstadtrundgang“ ist dafür ideal: auf einem übersichtlichen Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet sind, können sich Spaziergänger orientieren. Kurze Texte und Bilder zu wichtigen Gebäuden vermitteln Wissenswertes zur Entstehung oder über frühere Nutzung. Ein prägnanter Abriss über die Stadtgeschichte ergänzt den Prospekt – kostenlos in der Tourist-Information in der Scheuern gasse 4 und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich ist.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

„Momo“ aus Schülersicht



Mit „Momo“ in einer freien Fassung nach Michael Ende begeistern die 40 Akteure der Salier-Grund- und Werkrealschule der dritten bis zehnten Klassenstufe am Donnerstag, 25. Oktober, um am Freitag, 26. Oktober 2012, je-

weils um 19.30 Uhr ihr Publikum. Die Story: Durch die zunehmende Technisierung geht alles schneller und schneller. Doch mehr Zeit haben wir dadurch nicht. Wohin geht unsere Zeit? Wer stiehlt uns die Zeit? Die „grauen Herren“ fallen in ein kleines gemütliches Dörfchen ein und verändern es grundlegend. Restaurants mit guter Küche werden zu Fastfood-Schuppen, Kinder, die miteinander spielten, verfallen den technischen Spielzeugen. Momo scheint die Einzige zu sein, die die Veränderung und die Bedrohung bemerkt.

Idee und Leitung: Jeannette Schwarz, Jürgen Lutz; Assistenz: Larissa Kümmerle, Nadine Schubert; Musik: Jeannette Schwarz. Eintritt: Vorverkauf in der Schule 5 Euro, ermäßigt 2 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Reservierung Abendkasse im Schwanen.

Short Stories und Poetry

„Neues aus der Schreibwerkstatt“ gibt es mit „Short Stories und Poetry“ am Donnerstag, 25. Oktober, um 20.15 Uhr. Die für den „Literaturpreis Remstal II“ nominierten Autoren präsentieren ihre Arbeiten. Eintritt frei.

Ü-30-Party mit DJ Andy

Am Samstag, 27. Oktober, ist es um 21 Uhr

wieder soweit, DJ Andy lädt zur Ü-30-Party ein. Er legt Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro

Tanzen im Schwanen Kizomba zum Kennenlernen

Workshop Kizomba „Basico I“ am Samstag, 3. November, von 19 Uhr bis 21 Uhr. Gebühr: 25 Euro. Anmeldung unter ☎ 0176 63605812.

Hiroki Tsukiyama

Der Schwanen und die Galerie Stihl Waiblingen präsentieren eine „Junge japanische Künstlerposition“: Hiroki Tsukiyama, geboren 1983 in Okayama, studierte in Tokyo japanische Malerei und kam 2011 als Gaststudent an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Was den jungen Künstler hintergründig bewegt, sind die Schicksale und Gefühle wie Angst und Hoffnung, die von den Kursschwankungen des Dollars und Yens ausgehen. Die Ausstellung ist bis 26. Oktober zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.



Die „Sechs aus Waiblingen“: in der hinteren Reihe (von links) Gerlinde Schenk, Alessa Schöber und Petra Dietz; vorne werben (wiederum von links) Barbara Freund, Gabriele Vigelius und Sabine Schöber für „RemsTOTAL“.



„Vier Generationen Landfrauen aus Waiblingen-Hohenacker“ heißt diese Clique, die sich um Stimmen bemüht: von links die kleine Emilia, dann Kerstin Veil, Iris Gnamm und Marianne Gnamm.

Zur Dekoration der Stadt
Tannenbäume aus privaten Gärten gesucht

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu verwandeln. Die Mitarbeiter des Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, bis 22. November 2012 ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

In der Nacht zum 28. Oktober

Sommerzeit geht zu Ende

Die Sommerzeit endet 2012 in der Nacht zum Sonntag, 28. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam.



Deutsche Rentenversicherung

Beratung im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist Dienstag, 30. Oktober 2012, von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106. Eine Voranmeldung unter ☎ 0711 61466-510 ist erforderlich. Die Deutsche Rentenversicherung hat die Aufgaben der Ortsbehörde übernommen. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Termine unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden. Ohne Termin ist keine Beratung möglich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus.

Freiwilligen-Agentur

Information über Bürgerschaftliches Engagement

Die Freiwilligen Agentur, die über Bürgerschaftliches Engagement berät, hat folgende Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 5029932 auf dem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen werden; E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Zu folgenden Zeiten ist in den Herbstferien 2012 offen:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740	
Montag, 29. Oktober	10 Uhr bis 22 Uhr
Dienstag, 30. Oktober	8 Uhr bis 22 Uhr
Mittwoch, 31. Oktober	8 Uhr bis 22 Uhr
Donnerstag, 1. November, „Allerheiligen“	8 Uhr bis 20 Uhr
Freitag, 2. November, Warmbadetag	8 Uhr bis 22 Uhr
Samstag, 3. November	8 Uhr bis 20 Uhr
	Spielnachmittag von 14 Uhr bis 17 Uhr
Sonntag, 4. November	8 Uhr bis 20 Uhr
(Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.)	

- Cafeteria im Hallenbad Waiblingen: ☎ 21824.
- Sauna und Dampfbad im Hallenbad Waiblingen: ☎ 9443762.



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte, branchenerfahrene kaufmännische Führungskraft als

Leiter/in Kunden-Center

- Wir erwarten:**
- Ein abgeschlossenes technisches oder kaufmännisches Studium oder einen vergleichbaren Abschluss
 - Mehrjährige Berufserfahrung, idealerweise in der Energiewirtschaft
 - Kenntnisse in der Abrechnung von Tarif- und Sondervertragskunden sowie geltender gesetzlicher Bestimmungen für Vertrieb und Netznutzung
 - Erfahrung im Umgang mit Abrechnungssystemen – vorzugsweise mit Microsoft Dynamics NAV (Navision)
 - Umfassende anwendungsorientierte EDV-Kenntnisse, sicherer Umgang mit dem MS-Office-Paket
 - Eine fachlich und menschlich überzeugende Führungspersönlichkeit
 - Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit
 - Eine selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Steuerung und Überwachung des Fachbereichs
- Organisation, Steuerung und Durchführung des gesamten Ablaufs der Kundenabrechnung (Kundenbetreuung, Forderungsmanagement, Empfang)
- Verantwortliche Umsetzung aller gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen
- Erstellung von Analysen, Statistiken und Auswertungen – Zuarbeiten zum Jahresabschluss
- Koordination der zugeordneten Bereiche und Führung der direkt unterstellten Mitarbeiter/innen

- Wir bieten:**
- Eine anspruchsvolle, vielseitige und eigenverantwortliche Tätigkeit
 - Einen modernen Arbeitsplatz
 - Eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
 - Fortbildungsmöglichkeiten, gute Sozialleistungen
 - Eine langfristige berufliche Perspektive

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet (Führung auf Probe).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens zum **18.11.12** mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an Frau Göbel, Personalabteilung. E-Mail-Bewerbungen bitte nur an: bewerbung@stwwm.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Leiter Kfm. Service Herr Kühner telefonisch unter 07151 131-161.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Amtliche

Bekanntmachungen

Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal

9. Änderungsverfahren – Öffentliche Auslegung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28. Oktober 2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015. Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 15. Oktober 2012 dem Entwurf zur 9. Fortschreibung zum Flächennutzungsplan 2015 auf der Grundlage der Begründung mit Umweltbericht vom 15. Oktober 2012 zugestimmt.

Mit dem 9. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan 2015 soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgende neue Vorhaben geschaffen werden:

1. Stadt Fellbach (FE 24) „Hinter dem Berg und Hund“

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2012 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Solche Verkaufsstellen dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Allerheiligen“, 1. November; „Volks- trauertag“, 18. November; „Totengedenktag“, 25. November; und 2. Dezember, „1. Advent“. Waiblingen, 20. Oktober 2012
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Schutz der Sonn- und Feiertage im Monat November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2012 zu beachten:
„Allerheiligen“, 1. November; „Volks- trauertag“, 18. November: Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.
Totengedenktag, 25. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Ebenso ist der Betrieb von Spielgeräten verboten, die in Gaststätten aufgestellt sind. Von 3 Uhr an sind verboten:
• öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
• sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
• öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
• öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
• Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.
Waiblingen, 20. Oktober 2012
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen sucht zum frühestmöglichen Beginn in der Ortschaft Neustadt

einen/eine Friedhofsaufseher/-in

im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Das Aufgabengebiet umfasst vor allem die Säuberung der Grünanlagen, das Beheben kleinerer Mängel, der Einsatz als Bestattungssoldner, die Erledigung des Winterdienstes sowie die Überwachung der Friedhofssatzung im Allgemeinen.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit eine Persönlichkeit mit handwerklichem Geschick, Erfahrung im Umgang mit Menschen sowie sorgfältigen Umgang mit einfachen Geräten und Maschinen.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 9. November 2012 an die Personalabteilung der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Frau Stumpf unter ☎ 07151 98702-712 oder Frau Grüner von der Personalabteilung unter ☎ 5001-678.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

2. Stadt Waiblingen (WA 67) „Fachmarktzentrum“
3. Stadt Weinstadt (WE 67) „Benzach VI“
4. Stadt Weinstadt (WE 68) „Kindercampus Großheppach“

Die räumliche Verteilung der genannten Änderungsvorhaben geht aus der Abbildung „Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben“ hervor.

Der vorstehende ausgeführte Entwurf der 9. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes einschließlich Umweltbericht liegt in der Zeit von 5. November 2012 bis 4. Dezember 2012 jeweils zu den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsicht und Information aus. Die öffentliche Auslegung erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal (Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 4. OG, Marktdreieck, 71332 Waiblingen) als auch bei den Verbandskommunen:

- Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Foyer, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen
- Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
- Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
- Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb
- Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt

In dieser Zeit besteht die Gelegenheit zur Einsichtnahme und zur Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung. Während des Auslegungszeitraums können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 9. Änderung zum Flächennutzungsplan 2015 unberücksichtigt bleiben.

Waiblingen, 16. Oktober 2012
Planungsverband Unteres Remstal
Jochen Müller, Verbandsvorsitzender

Im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, ist zum nächstmöglichen Termin eine Stelle als

Straßenbauer/-in

zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst die Straßenunterhaltung und -reinigung, Transportarbeiten, die Auf- und Abbauarbeiten bei Veranstaltungen sowie Gehweg- und Straßenkontrollen im Rahmen der vorgeschriebenen Verkehrssicherheitsprüfungen.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Straßenbauer/-in oder einem ähnlichen handwerklichen Beruf, einem Führerschein der Klasse C 1, die selbstständig und engagiert arbeitet, wirtschaftliches Denken und Handeln sowie interkulturelle Kompetenz mitbringt. Der Einsatz beim Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 9. November 2012 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für Informationen stehen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof) unter ☎ 07151 5001-9010 und Frau Gombek (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-422 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber:
Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich:
Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein:
oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss:
üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet:
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.
www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck:
Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auf der Korber Höhe

„Rat & Tat“ hilft und unterstützt



„Rat & Tat“ ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen auf der Korber Höhe. Es ist eine Anlaufstelle für Menschen, die Rat oder Hilfe suchen und die von ehrenamtlich Engagierten geführt wird. Das Angebot beinhaltet:
• Beratung in Zusammenarbeit mit kompetenten Stellen: unter dem Motto „Wir wissen nicht alles, aber wir kennen viele, die vieles wissen“.
• Hilfe bei Alltagsproblemen: Wir nehmen uns Zeit für Sie und haben ein offenes Ohr für alle.
• Vermittlung und Information über Hilfsangebote, Aktivitäten, Adressen. Zu finden ist die Anlaufstelle im Ökumenischen Gemeindezentrum auf der Korber Höhe im Schwalbenweg 7, dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, telefonisch unter ☎ 07151 24398. Außerdem ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Derzeit sucht „Rat & Tat“ (Stand: 25. Oktober)

- Hörgeräte, einen Buggy, Gartengrundstücke zu pachten oder zu kaufen, ein Kinderfahrrad, ein Damenfahrrad (28 Zoll), einen kleinen Gefrierschrank.
- Und bietet:**
 - eine Bügelmaschine, Putzhilfen, einen Wohnzimmersessel, zwei Klappbetten, ein Kinderbett.

... Alles aus einer Hand!